

# Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postversendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.  
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h  
Schluß für Einschaltungen  
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 81

Samstag, 6. Juli 1912

51. Jahrgang.

## Dort Schluß, hier Aufmachung!

Marburg, 6. Juli.

„Mit einer gewissen Befriedigung können wir auf unsere Tätigkeit zurückblicken“. Also sagte gestern der Präsident des Abgeordnetenhauses, Dr. Sylvestor, als er das Haus schloß, um den im Sommer doppelt angenehmen Stieglbräu in Salzburg zuzueilen. Und er tat gut daran, diese Befriedigung nur mit einer Einschränkung gelten zu lassen, denn wenn auch die meisten Herren Volksvertreter darüber befriedigt sein dürften, daß die Dual der letzten Wochen vorüber, der hohe maschinelle Druck, der auf dem Hause lastete, vorbei ist, so wird man gleiche Befriedigung in den welken Schichten der Bevölkerung hinsichtlich der Taten des hohen Hauses wohl nicht verzeichnen können. Das Parlament konnte mit seiner verflochtenen Tätigkeit kein politisches Mitleben der Bevölkerung hervorrufen, keine lebendige Wechselwirkung zwischen Volksvertreter und Volk erzielen. Von dem, was vom Hause erwartet wurde, ist nur wenig erfüllt worden und auch das nur als Bruch- und Stückwerk. Eine der besten Taten des Hauses, die wir heute an anderer Stelle erwähnen, — die Bemessung der Zuschläge als Abzugsposten bei der Hauszinssteuer — verweist hinsichtlich ihrer Urhebererschaft auf den Namen des Abgeordneten der Stadt Marburg, Heinrich Wastian. Aber was sonst das Haus uns brachte, sind zumelst nur neue schwere Lasten, die im Vordergrund der vergangenen Wochen standen. Und dazu kamen noch die inneren Parteizwistigkeiten im Deutschen

Nationalverbände, die Riß- und Bruchsymptome, das Schellengeläute der Empörung über eine allzu liebedienerliche Haltung der Mehrheit gegenüber der Regierung. Man kann in der Tat mit Doktor Sylvestor nur von einer „gewissen“ Befriedigung sprechen . . . Der Verhandlungen, die gegenwärtig zur Flottmachung des steirischen Landtages betrieben werden, kann ebenfalls nur mit der erwähnten „gewissen“ Befriedigung gedacht werden. Heimlich wurde alles inszeniert, verheimlicht werden die Gegenstände, um die sich der Ruhhandel dreht und heimlich werden die Verhandlungen mit den Häuptern der slowenischen Obstruktion geführt, als ob nicht das deutsche Volk in Untersteter das berechtigteste Lebensinteresse an der rechtzeitigen Kenntnis von dem hätte, was in Graz in nationaler und wirtschaftlicher Hinsicht ausgelocht wird. Und wir fürchten sehr, daß man auf deutscher Seite wiederum gerade jenen Landtagsabgeordneten die Entscheidung über unsere Zukunft anheimstellen will, die unsere ganz besonderen Verhältnisse gar nicht oder nur sehr flüchtig kennen, die von ihnen wissen vom Hörensagen, vom grünen Tische, von der Bierstube oder von einer raschen Eisenbahnfahrt. Wir wollen ihnen gewiß nicht die gute Absicht absprechen; wer aber mit solchen Gegnern unterhandeln will, muß das Unterland ganz gründlich kennen und jene Schlaueit besitzen, die der Gerlehenheit des Gegners gewachsen ist. Ansonsten würden wir wieder einmal tüchtig über's Ohr gehauen! Eine Sache ist im Werke, der wir alle mit größtem Mißtrauen gegenüberstehen; wir können nur verlieren! N. S.

## Politische Umschau.

### Das Abgeordnetenhause

hielt gestern seine letzte Sitzung vor den Sommerferien ab. In den letzten Tagen wurde im Eilzugtempo „gearbeitet“. Nach den Wehrgefehrvorlagen wurde das Budgetprovisorium bewilligt, hierauf die neue Militärstrafprozessordnung angenommen und dann noch eine Reihe anderer Gesetzentwürfe verabschiedet, so der Entwurf über die Verstärkung der Seelente, das internationale Übereinkommen, betreffend Schiffszusammenstöße und Hilfeleistung in Seenot, der Gesetzentwurf über die Haftung für den Zusammenstoß von Schiffen, die Donauregulierungsvorlage, das Gesetz über die Errichtung von Ingenieurkammern, der Subventionsvertrag mit der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft und der Gesetzentwurf, nach welchem Zuschlagserhöhungen als Abzugsposten bei der Bemessung der Hauszinssteuer gelten sollen. Bei schwach besuchtem Hause wurde der größere Teil dieser Vorlagen fast durchwegs ohne Debatte erledigt.

### Abgeordneter Wastian

und Genossen brachten vorgestern im Abgeordnetenhause einen Dringlichkeitsantrag ein, in dem es u. a. heißt: Am 1. Juli haben verschiedene Gemeinden des Bezirkes Marburg durch ein Hagelwetter schweren Schaden erlitten, der die dortige Bevölkerung um so härter trifft, als sie heuer u. a. auch von der Dürre und von Vieherkrankungen heimgejucht wurde. Da eine rasche und den Verhältnissen entsprechende Hilfe dringend geboten erscheint, wird der Antrag gestellt, dem vom Hagelschlag getroffenen Teil des Bezirkes Marburg nach einer mit möglichster Raschheit durchzuführenden Schätzung des Schadens baldige Unterstützung aus Staatsmitteln zuzuwenden; ferner sind die nötigen

## Auf falscher Spur.

Roman von Hans Bayen.

11 Nachdruck verboten.

Dem jedes Mittel recht war, durch welches er ein von ihm gewünschtes Ziel erreichen konnte. Welterhin aber bewies mir das Mitgeteilte, daß der Regierungsbaumeister unbedingt Feinde gehabt hatte, welche in höchst energischer Weise bestrebt gewesen waren, den Untergang des Gehakten herbeizuführen. Ein solcher Feind konnte auch die Kugel abgefeuert haben, welche Blocks Tod herbeigeführt hatte.

Ich dachte zunächst an Wachhaus, der jetzt ganz zusammengesunken in seinem Sessel saß. Dieser hatte ja nach seinem eigenen Geständnis das allergrößte Interesse, dem Verstorbenen zu schaden. Aber nein! Der Mann sah wohl aus wie einer, den ein großes Leid niedergedrückt hatte, aber ein Verbrecher war er nicht. Hätte er den Feind getötet, dann würde er sich nachher selbst dem Gericht gestellt haben. Diesen Eindruck gewann ich von ihm. Aber wer war es dann?

Da fielen mir die beiden blauen, stark parfümierten Briefe ein und mein Verdacht über die vermutliche Urheberin derselben erhielt neue Nahrung. So fragte ich:

„Im „Goldenen Stern“ erwähnte Ihr Freund Ihnen gegenüber, wenn ich mich nicht täusche, den Namen Schappler. Was ist's mit dem?“

Wachhaus fuhr auf, als ob er aus einem

Traum erwache und blickte mich ganz verwundert an. Dann aber schien er zu verstehen.

„Schappler?“ entgegnete er, „ach so, richtig. Das ist ja Leutholds Flamme . . . Berta, glaube ich, heißt sie mit Vornamen; sie ist die Tochter einer Hausbesitzerin in der Alexandrinenstraße . . . Ich weiß gar nicht, was Leuthold an dem Mädchen findet. Schön ist sie nicht. Allerdings hat sie etwas Raffiges, ich möchte fast sagen, Wildes. Ach, da fällt mir ein. Ich habe das Mädchen einigemal abends mit Block zusammengesessen. Na, der wird ihr nicht zu nahe getreten sein, sie ist eine durchaus anständige, sogar fein erzogene Dame. Sie würde ihm sofort die Augen ausgekratzt haben bei ihrem Temperament . . .“

Ich stuzte. Da bot sich vielleicht eine neue Spur.

„Verzeihen Sie, wenn ich Sie unterbreche. Wo haben Sie die beiden zusammengesessen?“

Wachhaus sann nach und sah mich dann groß an.

„Wo? Donnerwetter ja, am Teufelsloch . . .“

Er mußte mein Aufleuchten in den Augen bemerkt haben, denn er fügte verwirrt hinzu:

„Sie glauben doch nicht etwa, Herr Assessor? Nein, nein, das ist unmöglich . . . Dieses Mädchen . . . Mein Gott, was würde Leuthold sagen . . . Ich Plappermaul! — Er könnte es mir nicht verzeihen . . .“

„Aber beruhigen Sie sich nur, Herr Wachhaus“, tröstete ich, „vorläufig fällt der Verdacht

auf niemanden . . . Die Dame hat sicher nichts mit dem „Fall Block“ zu tun.“

„Hoffentlich! Den armen Leuthold allerdings würde die Geschichte aus dem Häuschen bringen. Er ist total verschossen in das Mädchen, deshalb sagte ich ihm auch nichts von meinen Beobachtungen.“

Ich schwieg. Auf jeden Fall war mir da ein höchst wertvoller Fingerzeig gegeben. War es wirklich unmöglich, daß Berta Schappler den Mann getötet hatte? Vielleicht hatte sie sich in einer Lage befunden, in der sie gezwungen wurde, zu dem verzweifeltsten Verteidigungsmittel zu greifen.

„Auf jeden Fall war das für mich klar, sie mußte etwas. Auch ihre Andeutungen gegenüber ihrem Verehrer, wie ich sie im „Goldenen Stern“ gehört, bewiesen es unwiderleglich . . . Hatte sie nicht selbst bei der Tragödie die Hauptrolle gespielt, so mußte sie auf jeden Fall irgend etwas gesehen haben, und was sie gesehen, das würde ich schon erfahren; meine Vermutung wurde noch bestärkt durch den anonymen blauen Brief, von dem ich jetzt überzeugt war, daß sie ihn geschrieben.“

Zu welchem Zwecke? Das herauszubekommen, war ich fest entschlossen. Weil sie aber das anonyme Schriftstück verfaßt, identifizierte sie sich auch als die Schreiberin des Chiffrebriefes an Block, worin sie diesen für den Abend seines Verschwindens zum Stellbicheln bestellte.

Aber — der Brief war gar nicht abgeholt worden. Hatte sie Block zufällig getroffen? Das

Verfügungen hinsichtlich der begründeten Steuerab-  
schreibungen zu veranlassen.

In derselben Sitzung haben die Abgeordneten  
Wastian und Erb eine Anfrage an den Finanz-  
minister gerichtet, betreffend die überflüssige Belästigung  
der Gemeindevorstellungen durch fortgesetzte Anfragen  
und Anforderungen von Auskünften durch die  
Behörde, besonders der Steuerbehörden. Überflüssige  
Schreibereien, fortwährende Verärgerung und Erbitter-  
rung rufen die von Jahr zu Jahr sich steigenden  
Anforderungen seitens der Behörden hervor, über  
welche von allen Gemeindevorstellungen lebhaft  
Klagen geführt werden. — Da sich die zuständigen  
slowenischen Abgeordneten darum nicht kümmern, hat  
sich der Abgeordnete der Stadt Marburg um diese  
Sache angenommen.

**Abzugsposten bei der Hauszinssteuer.**

Der Antrag Wastian angenommen.

In der vorgestrigen Sitzung des Abgeordneten-  
hauses fand die Beratung statt über den auf Grund  
eines Antrages der Abg. Wastian, Kraft und  
Friedmann vom Steuerausschuß vorgelegten Geset-  
zentwurf, betreffend die Behandlung von Zuschlag-  
erhöhungen als Abzugsposten bei Be-  
messung der Hauszinssteuer.

Berichterstatler Friedmann (deutschfortschrittlich)  
führte aus, daß mit Rücksicht auf die Lage der  
Landesfinanzen und der Finanzen vieler Gemeinden  
die Gefahr von Zuschlagserhöhungen und mithin  
die Verteuerung der Mietzins infolge Überwälzung  
der Zuschläge eine drohende geworden sei. Wenn  
die Zinserhöhung auch nur in jenem Ausmaß  
erfolgen soll, welches erforderlich ist, um die Zu-  
schlagserhöhung zu decken, so muß die Steigerung  
um einen größeren als den der Zuschlagserhöhung  
entsprechenden Betrag erfolgen, weil jede Zinser-  
höhung, also auch eine solche, welche lediglich nur  
zum Ausgleich der durch die Umlagenerhöhungen  
erwachsenden Mehrauslagen durchgeführt wird, auf  
die Höhe der Staatssteuer und dadurch wieder auf  
die Umlagebasis und Umlagezahlung zurückwirkt.

Die Erhöhung des Zinses um jenen Mehr-  
betrag, welcher der Zuschlagserhöhung der bisherigen  
Staatssteuer entspricht, reicht zur völligen Schad-  
loshaltung des Hauselgentümers nicht aus, vielmehr  
ist derselbe gezwungen, den Zins nicht nur um  
den Betrag der Zuschlagserhöhung von der bis-  
herigen Staatssteuer, sondern darüber hinaus,  
um die durch die Zinssteigerung bewirkte Erhöhung  
der Staatssteuer samt Zuschlägen zu erhöhen. Der  
Gesetzentwurf verfolge den Zweck, diesen Zustand  
zu beseitigen, wonach der Staat durch derartige  
Übersteuerungen an Zinssteigerungen betei-  
ligt ist, welche lediglich zur Deckung der von den  
Ländern, beziehungsweise Gemeinden vorgenommenen  
Umlagenerhöhungen erfolgen.

Das Gesetz wurde in zweiter und dritter Lesung  
zum Beschlusse erhoben.

Es ist dies endlich einmal ein Gesetz, welches  
überall freudige Zustimmung finden wird — bei  
Hausbesitzern und Mietern, am lebhaftesten natür-

lich bei den Mietern, weil diese am allerärgsten bei  
den bisherigen Verhältnissen unter Zuschlagser-  
höhungen leiden mußten. Abg. Wastian hat sich  
durch seine tatkräftige Mitarbeit an diesem Gesetze  
den Dank aller Bevölkerungskreise verdient.

**Marburg—Wieser-Bahn.**

Bei der Abstimmung über das Budgetpro-  
visorium wurde der Antrag des Abg. Malik,  
betreffend die finanzielle Förderung des Marburg—  
Wieser-Bahnprojektes durch den Staat, von der  
Mehrheit — abgelehnt! — Derselbe Abge-  
ordnete vertrat bei dieser Angelegenheit auch den  
Antrag, den Trafikanten höhere Gewinnanteile zu  
bewilligen; ebenfalls — abgelehnt!

**Das Ackerbauministerium.**

Der tschechische Ackerbauminister Dr. Graf  
ist vor einigen Tagen gestorben. In der vorgestrigen  
Wiener Zeitung wurde ein kaiserliches Handschreiben  
veröffentlicht, mit welchem der Minister des Innern  
Karl Freiherr Helnold v. Udhazli vorläufig mit  
der Leitung des Ackerbauministeriums betraut wurde.  
Freiherr von Helnold ist jetzt also Minister des  
Innern, an Stelle des kranken Grafen Stürgkh  
auch Leiter des Gesamtministeriums und jetzt auch  
noch Ackerbauminister.

**Abg. Marchl und Linzer Volksbl.**

Kürzlich hielt der Südmärk-Wanderlehrer  
Barnert in Wien einen Vortrag über die Ge-  
fahren des jüdischen Zeitungswesens. Das christlich-  
soziale Linzer Volksblatt drückte seine Freude über  
diese Rede aus, zumal Barnert der jüdischen nicht  
die deutschnationalen, sondern in unklarer Weise die  
„christliche“ Presse entgegenstellte und fügte dann  
dem bei:

„Die erste praktische Folge dieser  
Rede war, daß der deutschnationale  
Reichsratsabgeordnete und Südmärker Ober-  
landesgerichtsrat Dr. Marchl einen Artikel  
— für die (rein jüdische) „Neue Freie  
Presse“ schrieb.“

Es ist ja richtig, daß Abg. Marchl öfters  
für jüdische Wiener Börsenblätter schreibt, aber  
das tun ja viele andere deutschnationale Abge-  
ordnete auch. Allerdings paßt es sehr schlecht,  
über die „Judenpresse“ zu schimpfen und dann in  
derselben „Judenpresse“ als politischer Artikler zu  
prangen, worauf jene deutschnationalen Partei-  
Provinzblätter, die sich dazu verpflichtet fühlen,  
das Vergnügen haben, die Artikel des betreffenden  
Abgeordneten aus dieser „Judenpresse“ abzudrucken.  
Entweder so oder so, aber doppelte Moral ist  
unverträglich. Aber die christlichsoziale Presse hat  
keinen Anlaß, gerade deshalb über den Abge-  
ordneten Marchl und jene anderen Abgeordneten  
des Nationalverbandes, welche solches fast regel-  
mäßig tun, herzufallen, denn die Christlichsozialen  
machen es in ähnlicher Weise gerade so. Mit Recht  
bemerkt dazu ein anderes oberösterreichisches Blatt,  
die Smundener Zeitung:

„Es fällt uns beileibe nicht ein, uns für die  
Mitarbeiterschaft Dr. Marchls an der „N. Fr.  
Pr.“ irgendwie zu engagieren, sie zu verteidigen  
oder auch nur zu entschuldigen, aber — ob ein  
christlichsoziales Blatt gut daran tut, sich auf  
antisemitische Kontrollgänge zu begeben, das ist  
die Frage“. Marchl könnte sich für seine Extra-  
tour in die Fichtegasse vielleicht darauf berufen,  
daß er weder durch seinen Eintritt in den National-  
verband, noch durch die Mitgliedschaft der Süd-  
märk antisemitische Verpflichtungen übernahm; was  
aber können die durch die schärfste Betonung  
programmatischen Antisemitismus in die Höhe  
gelommenen Christlichsozialen, die Christlichsozialen  
Antisemiten non plus ultra, sagen, wenn man  
ihnen den Juden präsentiert, den sie zum Bize-  
bürgermeister der Haupt- und Residenzstadt er-  
fürten? Von den vielen anderen anderen  
jüdischen Stammes, mit denen sie Geschäfte machten,  
und den „christlichen“ Antisemiten, die (aus christ-  
licher Nächstenliebe?) für Mendel-Singer und  
andere jüdische Zeitungsbetriebe schrieben, gar nicht  
erst zu reden. Das verehrliche „Linzer Volksblatt“  
hätte wahrlich besser getan, des Abg. Marchl  
Besuch in der Fichtegasse zu ignorieren und dafür  
lieber am christlichsozialen Herde vom Antisemitismus  
zu erzählen. „Es war einmal . . .“

**„Provokace“!**

So oft es in Prag schon nationale Straßen-  
erzesse gegeben hat, ebenso oft schrie die tschechische  
Presse hinterher über „Provokace“, über Heraus-  
forderung. Sie, die mit vorbedachter Absicht die  
Leidenschaften wachrief und die Instinkte des süßen  
Böbels der „Königlichen Hauptstadt“ kitzelte, setzt  
nun, nachdem das Laister sich erbroschen, die Tugend  
an den Tisch. Die Ursache der tschechischen Aus-  
schreitungen ist auch diesmal „Provokace“.  
Und zu dieser umgekehrten Moral gelangt man  
„folgerichtig“ auf dem Wege einer verkehrten Logik,  
denn man deduziert nach ihr: Wären die deutschen  
Studenten nicht auf den Graben gekommen, so  
hätte man sie nicht überfallen können; trügen  
sie nicht Rappen und Vänder, so könnte man  
sie ihnen auch nicht entreißen, — gäbe es in Prag  
keine Deutschen, so stünde auch kein „Deutsches  
Haus“ auf dem „Graben“, denn auch dieses ist  
„Provokace“! Auch die fanatisierenden Zurufe der  
tschechischen Intelligenz an den Fenstern jenes Bank-  
palais am Graben waren nur auf die gleiche  
Ursache zurückzuführen, und das Spucken der  
Damen ebenfalls „provokiert“ von dem elken  
Aublick der „Burschazi“. So muß auch der tsche-  
chische Volksvertreter Dr. Mastalka notwendiger-  
weise zu dem Schlusse kommen, daß die deutschen  
Studenten nicht geschlagen worden wären, wenn  
sie nicht unter die Menge gegangen wären. Vieft  
man aber dann noch die Darstellung des Prager  
Polizeirapports, welche die Zurückdrängung der  
Studenten nach dem „Deutschen Hause“ erzählt,  
„wo sie wegen der Erregung des Publikums ein-  
stweilen zurückgehalten wurden“, dann wird

alles waren Fragen und Kombinationen, die noch  
der Aufklärung harren.

Ich sah nach der Uhr. Schon vier Uhr vorüber.  
Erschreckt erhob ich mich zum Abschied, ich hatte  
die Zeit des Procuristen ungebührlich lange in  
Anspruch genommen. Auf eine Bemerkung meiner-  
seits entgegnete dieser: „O bitte, das macht nichts.  
Ich war heute nachmittag dienstfrei. Es hat mich  
im Gegenteil gefreut, daß ich mit der Last einmal  
von der Seele reden konnte. Mit meiner Frau ist  
darüber nicht zu verhandeln, sie bekommt Wein-  
krämpfe, wenn ich davon anfangen. . . . Aber nicht  
wahr, Sie erzählen mir später von der Angelegen-  
heit, was Sie können. Sie wissen ja, welches Inter-  
esse mich damit verknüpft.“

Ich versprach es ihm.

**6. Kapitel.**

Es zog mich, als ich den Procuristen verließ,  
förmlich zu dem Tatorte hin. Mir war so, als ob  
ich da die Lösung des Rätsels finden müßte.

Draußen regnete es, doch das war mir gerade  
recht, denn dann befand sich voraussichtlich niemand  
auf der Promenade und ich konnte das Terrain  
ohne Zeugen in Augenschein nehmen.

Die Öffnung nach dem unterirdischen Gang  
zu war eingehüllt in dichtes Gesträuch, so daß sie  
von außen gar nicht wahrgenommen werden konnte.  
Einem nicht Orientierten wäre es besonders zur  
Nachtzeit wohl sehr schwer geworden, in das Innere  
einzudringen. Als ich hinhinschritt, war der Raum

leer. Ich sage „Raum“, denn einen Gang konnte  
man das Teufelsloch eigentlich gar nicht nennen.  
Schritt man etwa vierzig bis fünfzig Schritte  
weiter hinein, so stieß man an das Ende. Die  
Seitenwände sowohl wie die halb gewölbte Decke  
waren ausgemauert mit ziemlich gut erhaltenen  
Luftziegeln.

Im Innern herrschte fast völlige Dunkelheit,  
weshalb ich mich genötigt sah, meine elektrische  
Taschenlampe, welche ich immer bei mir trage, zu  
gebrauchen. Mich umgab eine lautlose Stille,  
während draußen der Regen plätscherte, der immer  
heftiger einsetzte.

Ich leuchtete zunächst den Fußboden ab. In  
dem weichen Sand waren zahlreiche Fußspuren  
abgedrückt, vermutlich von Leuten herkommend,  
welche den Körper des toten Baumeisters aufgefün-  
den hatten. Leider war mir durch die vielfach in  
einandergehenden Schritte der betreffenden Mann-  
schaften die Möglichkeit genommen worden, aus den  
vorhandenen Stiefelabdrücken irgend einen Schluß  
zu konstruieren oder eine Vermutung aufzustellen.  
Trotzdem suchte ich alles ab, doch vermochte ich  
nichts zu entdecken. Nachdem ich auch die Seiten-  
wände mit größter Vorsicht geprüft und nichts  
gefunden hatte, was für meine Zwecke einen Wert  
gehabt, wollte ich bereits das nutzlose Suchen auf-  
geben, als mir einfiel, die Rückwand, oder vielmehr  
den Sand, welcher diese darstellte, in Augenschein  
zu nehmen. Weshalb mir der Gedanke kam, ist mir

auch heute noch unklar; jedenfalls war er da und  
ich führte ihn auch aus.

Wie man mir erzählt hatte, ging der Gang  
hier weiter, und zwar der Lage nach, wie schon  
früher erwähnt, nach dem sogenannten Wenden-  
schloß, der Wohnung des Bankiers und Kommer-  
zienrats Langenheim. Ich glaubte nicht daran,  
trotzdem die Möglichkeit nicht von der Hand zu  
weisen war, denn die Luftlinie konnte nach meiner  
Berechnung höchstens zwei- bis dreihundert Meter,  
also eine verhältnismäßig kurze Strecke, betragen.

Indem ich die Rückwand ableuchtete und nach  
etwaigen Spuren suchte, stieß ich mit meinem  
Spazierstock in den vor mir liegenden weichen Sand.  
Dabei bemerkte ich, daß der Stock hinten einen  
hartnäckigen Widerstand fand. Nun wurde ich auf-  
merksam. Meine Hände benutzend, grub ich in  
dem Sand fort, um den Gegenstand dieses Wider-  
standes zu ermitteln, und ich kam zu meinem größ-  
ten Erstaunen auf dieselbe Luftziegelmauer, wie sie  
auch an den Seiten angebracht war. Es war also  
völlig unmöglich, daß von dieser Stelle aus der  
Gang tiefer in den Berg hineingeführt haben konnte.

Wie ich sonachdachte, auf welche Weise eigent-  
lich die Legende von dem Gange entstanden sein  
konnte, fiel mein Auge zufällig auf den Boden der  
Schlußmauer linker Hand, und was ich da ent-  
deckte, ließ mein Blut mit verdoppelter Eile durch  
den Körper strömen.

(Fortsetzung folgt.)

man auch die „Zurückhaltung“ der k. k. Telegraphenbehörde nicht außergewöhnlich finden, welche die am Sonntag nachmittag in Wien eintreffende Depesche der Vertretung der deutschen Studenten an den „Deutschen Nationalverband“ erst am Montag vormittag elf Uhr dem Obmann, Abgeordneten Dr. Groß, bestellen ließ.

## Eigenberichte.

**St. Egidii W. B., 5. Juli.** (Landwirtschaftliche Filiale.) Anregung zur Gründung einer Filiale der Landwirtschafts-Gesellschaft in St. Egidii gaben die feinerzeit vom Landes-Wein und Obstbau-Direktor Herrn Stiegler im Südmarchhofe gehaltenen Vorträge, die sich stets eines zahlreichen Besuches erfreuten. Die Filiale nahm während ihres sechs-jährigen Bestandes einen ungeahnten Aufschwung. Daß dem so ist, dankt die Filiale ihrem Obmann, Herrn Rupert Reppnig. Er, der über 50 Jahre Landwirt im wirklichsten Sinne des Wortes ist, kennt die Leiden und Freuden eines Besitzers aus eigener Erfahrung. Ein Mann des Fortschrittes, nach jeder Seite hin unabhängig, in günstigen Verhältnissen, ist er in der Lage, sich der Filiale ganz zu widmen und nur ihm war es möglich, die Filiale so zur Blüte zu bringen. Alle, die das Gedeihen der Filiale anstreben, haben nur den Wunsch, daß Herr Guttsbesitzer Reppnig recht lange als Obmann der Filiale erhalten bleibe.

**Strah, 5. Juli.** (Landwirtschaftliche Versammlungen.) Die Filiale Strah der Landwirtschafts-Gesellschaft hielt am 29. in Taufenschöns Gasthause eine gut besuchte Versammlung ab, bei welcher Herr Landesweinbau-Direktor Stiegler einen lehrreichen Vortrag über Weinbau usw. hielt. Es wurden an 5 Mitglieder Ehrendiplome überreicht. Obmann Karl Stif dankte im Namen der Filiale sowie im Namen der Anwesenden Herrn Direktor für seinen Vortrag und munterte die Anwesenden auf, den Rat doch zu befolgen. Am 30. d. hielt Herr Bezirksarzt Jörn in St. Weit einen Vortrag über Viehzucht usw. Die Anwesenden waren sehr zufrieden und konnten nicht genug Beifall spenden.

**Pöhltschdorf, 5. Juli.** (Ehrung eines alten Jägers. — Schützvereinsgründung.) Der auf nationalem und auf landwirtschaftlichem Gebiete äußerst rühmlich tätige Guttsbesitzer Herr Rupert Reppnig in Birkniz ist nun fünfzig Jahre Jagdpächter. Da sich Herr Reppnig stets als ein bewährter Jäger erwies und von seinen Jagdgenossen hochgeschätzt und verehrt wird, hat der Jägerklub beschlossen, ihn zu seinem Ehrenmitgliede zu ernennen. Die feierliche Überreichung des in bekannt künstlerischer Weise vom Herrn Stadtrats-oberoffizial Waidacher hergestellten Diploms findet am 15. Juli vormittags in den Gasthausräumlichkeiten des Herrn Franz Reiningger in Pöhltschdorf statt und es steht zu erwarten, daß eine große Anzahl Jagdfreunde dieses Fest mit ihrem Besuche beehren werden. — Zur selben Zeit findet ebendort die Gründung eines Schützvereins statt.

**Pragerhof, 5. Juni.** (Ernennung.) Wie verlaublich wurde der hiesige Herr Stationschef Josef Schneider zum Oberrevidenten ernannt. Wer die Verhältnisse Pragerhofs näher kennt und weiß, mit was für Schwierigkeiten dieser Posten verbunden ist und was für nichtswürdigen Anfeindungen seitens der hiesigen Sozialdemokraten Herr Schneider in der letzten Zeit ausgehtet war, kann über dessen Ernennung nur wahre Freude empfinden. Wir Deutsche von Pragerhof aber beglückwünschen unsern Herrn Stationschef aufs herzlichste und wünschen nur, daß er noch recht lange auf seinem Posten verbleiben möge zum Wohle Pragerhofs und seiner Bevölkerung.

**Friedau, 4. Juli.** (Konzert. — Sonnenwendfeier.) Der Männergesangsverein gibt am Sonntag den 7. Juli in Kallbrenners Gastgarten ein Konzert, wobei neuereinstudierte Stücke unserer vorzüglichen Hauskapelle, Vokal- und Vierzehner, sowie gemischte Chöre zum Vortrage kommen. — Am 13. d. halten sämtliche deutschen Vereine eine Sonnenwendfeier in der nächsten Nähe Friedaus ab. Hierzu werden Vorlesungen zu einer ausgebreiteten Unterhaltung getroffen, an der sämtliche Deutsche Friedaus teilnehmen werden.

**Drachenburg, 5. Juli.** (Großer Brand.) Am 2. Juli brach im Wirtschaftsgebäude des Anton Vapornik in Doblesitz Feuer aus. Das Wirtschaftsgebäude, sowie auch das Wohngebäude,

Einrichtung und Lebensmittel wurden binnen kurzer Zeit total eingäschert. Der Schaden beträgt 700 Kronen, dem nur eine Versicherung mit 200 Kronen gegenübersteht. Das Feuer entstand dadurch, daß sich Ruß im Rauchfange entzündete.

**Lichtenwald, 5. Juli.** (In den Flammen umgekommen.) Am 1. Juli brach im Stallgebäude der Marie Pustisel in Kreuzen ein Brand aus, der Stall und Wohnhaus einäscherte. Auf dem Dachboden schliefen die Tochter des Hauses Marie, sowie deren Vater Pustisel. Die Tochter rettete sich über die Leiter, während der Vater dem Feuer zum Opfer fiel. Sämtliche Einrichtungsstücke, Lebensmittel, sowie ein Kalb sind verbrannt. Der Schaden beträgt 5000 K., der durch keine Versicherung gedeckt ist. Pustisel hatte am Heuboden geraucht und ein Zündholz ins Heu geworfen. Er büßte seine Unvorsichtigkeit mit dem Leben.

**Windischgraz, 4. Juli.** (Schreckliches Unglück in einer Bohstampfe.) Am 1. Juli bediente der in St. Gertraud wohnhafte Matthias Lampret die Bohstampfe des Realitätenbesizers Philipp Pungerscherl in Bametsch. Während Lampret mit seiner Gattin sich in einem Nebentraume aufhielt, kam der neun-jährige Bruder der Lampret, Franz Susac, mit seinem Rode an die im Betriebe befindliche Transmissionswelle der Bohstampfe an, wurde von derselben erfaßt und im Kreise herumgewirbelt. Da der Knabe mit den Füßen bei jeder Umdrehung gegen den Boden geschleudert wurde, eilte das Ehepaar Lampret auf den ungewöhnlichen Lärm herbei. Als es das Unglück sah, stellte es durch rasches Ablassen des Wassers den Betrieb ein und befreite hierauf den Knaben aus seiner schrecklichen Lage. Dieser erlitt jedoch außer einem Schädelbruch derart schwere innere Verletzungen, daß sein Leben in Gefahr schwebt.

## Wind-Seistriger Nachrichten.

**Ein 70-jähriger Greis als Brand-leger.** Am 28. Juni gegen halb 12 Uhr nachts brach im Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Besitzers Martin Krizanec in Berholle Feuer aus, welches in kurzer Zeit die beiden Objekte samt Einrichtungsstücken, Fahrnissen, Kleidungsstücken, Lebensmitteln und Futtermitteln gänzlich vernichtete. Krizanec war nur mit 2000 K. versichert. Unter dem Verdachte, den Brand gelegt zu haben, wurde der 70-jährige Auszügler Matthias Bohal aus Berholle von der Gendamerie am 1. Juli verhaftet und dem Bezirksgerichte Windisch-Feistriz eingeliefert.

**Noch ein Brandleger.** Am 25. März d. J. wurde das Heumagazin der Herrschaft Attems in Brand gesteckt. Nur dem Zufalle war es zu danken, daß der Brandherd rechtzeitig entdeckt wurde. Den Nachforschungen der Gendamerie und dem Wachmann Stolz ist es zuzuschreiben, daß der Brandleger hinter Schloß und Riegel gebracht wurde. Es ist dies der wegen Diebstahlsverleumdung bereits abgeurteilte, nach Marburg zuständige 18-jährige Spenglerlehrling Josef Mohr. Mischulditz ist auch der 13-jährige Volksschüler T.

## Pettauer Nachrichten.

**Fußballwettspiel.** Am 4. Juli fand ein zweites Wettspiel zwischen der Fußballmannschaft der deutschen Mittelschüler Marburgs und der Mannschaft des hiesigen Deutschen Studentenheimes statt. Trotzdem die gegnerische Mannschaft diesmal bedeutend bessere Kräfte hatte, konnte es ihr doch nicht gelingen, den Sieg davonzutragen. Die hiesige Mannschaft hatte nicht weniger als sieben Tore erobert, während die gegnerische nur zwei Tore durchbrachte. Die hiesige Mannschaft kann mit Recht stolz auf diesen Sieg sein, denn sie hatte nicht nur einen starken, sondern auch ebenbürtigen Gegner. Heil der wackeren Fußballmannschaft!

**Die Leichen der in Marburg ertrunkenen Knaben.** Am 3. Juli wurde am linken Draufufer in der Nähe des Gaswerkes die Leiche des am 23. Juni unweit der Eisenbahnbrücke in Marburg beim Baden ertrunkenen, beim Wagnermeister Franz Bergler in Marburg in der Lehre gestandenen, im Jahre 1896 geborenen und nach Mann an der Save zuständigen Besitzersohnes Josef Wogelnz gefunden. Der Leichnam war nur mit einer Schwimmhose bekleidet und wurde in die Totenkammer des Ortsfriedhofes in Nagosnitz überführt

und am 4. Juli bestattet. — Die Leiche des zweiten zugleich in Marburg ertrunkenen Wagnerlehrlings sah man ebenfalls in der Drau treiben; sie dürfte, wie gewöhnlich, in St. Margen an das Ufer geschwemmt werden.

**Furchtbares Hagelwetter.** Aus Birkowitz wird uns mitgeteilt: Am 2. Juli ging über die Gegend ein schon seit Jahrzehnten nicht dagewesenes Hagelwetter nieder, welches in kurzer Zeit alle Feldfrüchte vernichtete, so daß die Felder aussehen, als ob sie abgemäht worden wären. Auch die ganze Obsternte ist vernichtet, man sieht nur die kahlen Stämme. Die Eisklumpen sollen faustdicke gewesen sein und die ältesten Leute des Ortes behaupten, Eisklumpen von solcher Größe noch nicht gesehen zu haben. Einem Ortseinwohner wurde von einem solchen Eisklumpen das Nasenbein gebrochen, außerdem wurden auch viele kleine Haustiere teils verletzt, teils getötet.

**Im Rausche ertrunken.** Am 2. Juli nachmittags wurde der 64 Jahre alte Knecht Matthias Terento aus Ternofzen unweit des Gasthauses N. Bilttschnit in Grojena in einer durch den vorherigen Regenguß entstandenen Wasserlache von der zehnjährigen Besitzerstochter Maria Kelec ertrunken aufgefunden. Terento zechte am selben Tage in mehreren Gasthäusern. Beim Verlassen des Gasthauses des Bilttschnit stürzte er in betrunkenem Zustande beim Übersteigen eines Bretterzaunes in die Lache und ertrank darin.

## Tagesneuigkeiten.

**Bei einem furchtbaren Wirbelsturm** in Regina (Kanada) sollen gegen 100 Personen getötet und etwa 300 verwundet worden sein. Der Schaden wird auf 55 Millionen Kronen geschätzt.

**3. Mittelmeerreise österr. Richter, Advokaten und Notare.** Für die Dauer dieser Fahrt, die in der Zeit vom 3. bis 20. August d. J. von Triest über Spalato, Philippville, Constantine, Oran, Almeria-Granada-Malaga nach Gibraltar und Tanger führt und bei welcher am Rückwege noch die Städte Algier, Palermo und Brioni besucht werden, wurde auf dem hierfür gecharterten Doppelschraubendampfer „Alice“ der Austro-Americana ein Schwimmbad am Vorderdeck erbaut. Die Reisenden haben hierdurch während der Fahrt auf hoher See Gelegenheit zu Seebädern, die während derartiger Reisen in der Regel unangenehm vermisst werden. Da auch die Landausflüge durch die neuerdings erfolgte Einschaltung andalusischer Länze am Abend in Granada eine allseits freudig begrüßte Bereicherung erfahren haben, verspricht die Fahrt sich gleichwertig an die beiden Reisen der letzten Jahre anzuschließen. Prospekte und eventuelle Anmeldungen auf die noch freien Plätze zum Preise von K. 430.— und K. 450.— (einschl. der Kosten für Landausflüge) bei der Austro-Americana, Wien, 2. Bez., Kaiser Josefstraße 36.

**Bravo Schweiz!** Der Kantonalrat von Solothurn hat neulich einem Hezgeistlichen gründlich das Handwerk gelegt. Wegen Anfechtung und Beschimpfung Andersdenkender, wie sie übrigens auch bei uns von „christlicher“ Seite gang und gäbe ist, wurde Pfarrer Ackermann seiner Pfarrei auf fünf Jahre verlustig erklärt. Der wird jetzt sicher anständig.

**Ein netter Weingartenverwalter.** Der Verwalter der fürstlich Ferdinand Lobkowitzschen Weinberge und Kellereien in Unter-Perkowitz hat große Unterschlagungen begangen, die über eine halbe Million betragen sollen. Verwalter Dehl wurde verhaftet.

**Fräulein Professor.** Aus der Durchführungsvorschrift über das neue Statut für österreichische Mädchenlizeen erfährt man, daß auch Lehrerinnen dieser Anstalten der Titel „Professor“ verliehen werden kann.

**Ein schweres Luftschiff-Unglück** ereignete sich bei Atlantic-City in Amerika. Der Ballon „Akron“ des Luftschiffers Wainman, bestimmt zur Überfahrt über den Atlantischen Ozean, explodierte und stürzte aus etwa 800 Meter Höhe herab. Der Führer und sieben Fahrgäste wurden getötet.

**Die Almhütte, in der Hofer gefangen wurde.** Die Pfandlernalm, jene Almhütte hoch oben im Baselerental, wo Andreas Hofer infolge des Verrates seines Landmannes Raffl am 28. Jänner 1810 in die Hände der Franzosen

fiel, soll im nächsten Jahre abgerissen werden. Die Alpe gehört dem Brunnerbauern Josef Platter in St. Leonhard im Passeler. Man ist bemüht, das denkwürdige Objekt, welches von zahlreichen internationalen Touristen aufgesucht wird, zu erhalten.

**Der Geist des toten Gatten.** In Hollohaza (Ungarn) ist eine junge Frau, die zum zweitenmale geheiratet hatte, in der Brautnacht trübsinnig geworden. Sie stürzte sich auf den Gatten und würgte ihn, schreiend, der Geist ihres ersten Mannes wolle sie töten. Mit Mühe befreiten die Hausleute den Gatten aus den Händen der Wahnsinnigen.

**Der trunksüchtigen Gattin den Kopf gespalten.** In Oberfurt hat der Maschinist Utschmann, ein braver Arbeiter, dem sein trunksüchtiges Weib das Leben zur Hölle machte, Gattenmord verübt. Als die Frau wieder einmal des Mannes Lohn vertrunken hatte und berauscht heim kam, spaltete er ihr mit einem furchtbaren Wellblech das Haupt. Er stellte sich hierauf selbst.

**Im Ordinationszimmer eines Zahnarztes** in Dresden starb eine Frau in der Narzose, nachdem ihr 26 Zähne gezogen worden waren.

**Die Hinterlassenschaft einer Bettlerin.** Als in Nagusa jüngst die Kammer einer Bettlerin durchsucht wurde, fand man Bargeld im Betrage von 20.000 K.

**Die Vorkehrungen eines Selbstmörders.** In Wien machte der Schlosser Leopold Forster seinem Leben auf eigenartige Weise ein Ende. Er begab sich in das Depot der Straßenbahngesellschaft und setzte einen Wagen in Bewegung. Sodann sprang er ab, lief dem Wagen voraus und drückte seinen Kopf an den Puffer eines schon im Geleise stehenden Wagens. Der Schädel wurde zermalmt. Das Motiv der Tat ist Gram über den Tod der Mutter.

## Marburger Nachrichten.

**Todesfall.** Vorgestern verschied in Wildon der dortige Dechant und Pfarrer Josef Dreißbner. Der Verstorbene war zu Wittschein bei Marburg im Jahre 1824 geboren und wurde im Jahre 1848 zum Priester geweiht. Er war der drittkälteste Priester der Sedauer Diözese, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes und Ehren-Domherr des Sedauer Kapitels.

**Glänzende Erfolge des Marburger Turnvereines beim Ganturnfeste.** Des Festes Freude, des Festes Arbeit, sie sind vorüber. Dank der Gunst des Himmels haben wir ein Fest gefeiert, das die Herzen der Teilnehmer aufs neue gefeiert und belebt hat mit turnerischem Geist. Mit Genugtuung schauen wir auf das Erlebte zurück. Die viele Arbeit, die Sorge um das Gelingen, sie sind belohnt durch eine glänzende Durchführung in jeder Hinsicht. Der Marburger Turnverein hat wieder einmal gezeigt, was er zu leisten imstande ist. Die Freiübungen, welche Samstag nachmittags drei Uhr von sämtlichen Abteilungen — zirka 280 Turner und Turnerinnen — geturnt wurden, klappten vorzüglich. Nach diesen marschierten 28 Riegen zum Geräteturnen ein. Die Sondervorführungen — Stabschwingen und Gemetturnen an drei Pferden — vorgeführt von den Turnerinnen des Marburger Turnvereines, erhielten sehr gute Noten. Im Vereinswettturnen errang der Marburger Turnverein von den 68 Gauvereinen den ersten Sieg mit 71:50 Punkten. Heil den wackeren Turnern! Im Wettturnen des Dreikampfes, Reck, Barren, Pferd, Freiübung, Stabwettspringen, Hochspringen (beides ohne Brett) und Tauhangeln, erhielten die Turner Ludwig Armbruster 128:6, Paul Geißler 121:8, Alois Vogrin 112 Punkte in der Oberstufe und Otto Wernignigg 117:4, Hans Rabitsch 113:4 Punkte in der Unterstufe und wurden mit dem Eichenkranz geschmückt. Im Eilbotenlauf der Männer siegte von 18 Mannschaften die erste Mannschaft des Marburger Turnvereines. Es liefen folgende Turner: Paul Geißler, Ernst Kleewein, Ludwig Armbruster, Alois Vogrin, Schetina und Wukowik. Trotzdem ein Turner die Fahne nicht gleich erfasste, blieb noch der erste Sieg in den Händen der Marburger. Es war eine Freude, diesen Läufern zuzusehen. Die 500 Meter-Strecke wurde von den sechs Läufern in 70 Sekunden zurückgelegt. Im Bodwettspringen erzielte die erste Mannschaft des Marburger Turnvereines (Geißler, Kleewein, Vogrin, Armbruster,

Schetina) 8:4 Sekunden und erhielt den zweiten Sieg. Die dritte Mannschaft desselben Vereines (Wrettscher, Rahn, Perltisch, Turl, Glasa) erzielte 8:6 Sekunden und erhielt den dritten Sieg. Im Faustballspiel der Turnerinnen siegten die Marburger Hilda v. Exell, Herta v. Exell, Frida Riffmann, Grete Winkowitsch und Paula Müller gegen die Grazer Turnerinnen des Allgemeinen deutschen Turnvereines mit 44 zu 17 Bällen. Im Eilbotenlauf der Turnerinnen über 500 Meter siegten ebenfalls die Turnerinnen des Marburger Turnvereines (Hilda v. Exell, Herta v. Exell, Sidar, Kof, Winkowitsch und Kautschitsch) gegen die Grazer Turnerinnen mit einem Vorsprung von ungefähr 30 Metern. Vor Allem muß hier auf das Faustballspiel das Augenmerk gelenkt werden, wie sicher und fein die Bälle zurückgegeben wurden; das vorzügliche Zusammenspielen der Marburger verdient volles Lob. Wir Marburger wünschten uns öfters, Faustballspiele der Marburger Turnerinnen an Sonntagnachmittagen im Volksgarten sehen zu können. Das Eilbotenlaufen der Turner sowie Turnerinnen war das interessanteste, was geboten wurde. Wie schnell die jungen Turnerinnen dahinsauften, ist eigentlich unbegreiflich. Hierzu sei nur bemerkt, daß mehrere Mannschaften der Männer längere Zeit beanspruchten, als die Turnerinnen von Marburg, welche die 500 Meter-Strecke in 81 Sekunden zurücklegten. Beim Begrüßungsabend brachten die Turnerinnen von Marburg Keulen-, Stab- und Freiübungen zur Ausführung. Der reiche Beifall lohnte die gute und straffe Ausführung. Turner der Stammabteilung zeigten recht hübsche Übungen zu dreien am Barren. Auch diesem Turnen wurde reicher Beifall als Lohn. Am Festabend brachten die Vorturnerinnen des Marburger Turnvereines Barrenübungen zur Ausführung. Die straffe und sichere Ausführung der Übungen war staunenswert. Hier seien die Namen der strammen Turnerinnen genannt: Hilda v. Exell, Herta v. Exell, Anna Brauniger, Grete Winkowitsch und Frida Riffmann. Gut Heil dem Marburger Turnvereine und Gut Heil den Siegern!

**Knabenbürgerschule in Marburg.** Am Samstag den 13. Juli, von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr sind die Freihandzeichnungen der Schüler zur allgemeinen Besichtigung im Zeichenlokal der Anstalt, Kaiserstraße 1, aufgelegt. Jedermann ist freundlichst eingeladen, die Ausstellung zu besichtigen.

**An der Landes-Obst- und Weinbauerschule in Marburg** findet am 30. Juli um 9 Uhr vormittags die Jahresabschlussfeier statt.

**Der deutsche Lehrerverein in Marburg** hielt am 3. Juli im Gebäude der Mädchenbürgerschule seine vierte ordentliche Hauptversammlung ab. Der Obmann Herr Fachlehrer M. Kovac begrüßte die Erschienenen und brachte sodann die Einläufe zur Kenntnis. Herr Landwirtschaftslehrer A. Zentisch hielt einen sehr fesselnden Vortrag über Neues aus dem Pflanzenleben und der Pflanzenzüchtung. Reicher Beifall wurde den trefflichen, auf den jüngsten Forschungsergebnissen fußenden Ausführungen gezollt. Dem Vereine sind beigetreten die Herren Professor Dr. Nowotny und Lehrer Neubauer.

**Zehnjähriger Bestand der Landeslehrerinnenbildungsanstalt.** Mit dem nun vollendeten Unterrichtsjahre hat die Landeslehrerinnenbildungsanstalt in Marburg die ersten 10 Jahre ihres Bestandes hinter sich. Viel Arbeit hat es seinerzeit gekostet, damit unter der finanziellen Beihilfe der Stadtgemeinde Marburg, die große Opfer brachte, diese Anstalt ins Leben gerufen werden konnte und der junge deutsche weibliche Nachwuchs, der sich dem Lehrerberufe widmen oder eine höhere Ausbildung erreichen wollte, nicht mehr gezwungen war, die slowenisch-keritale Lehrerbildungsanstalt der Schulküsterinnen zu besuchen. Insbesondere zwei Männer waren es, welche sich große Verdienste um jene Aktion erwarben, die zur Errichtung dieser Anstalt führte, die nunmehr eine zehnjährige Tätigkeit hinter sich hat: die Herren Dr. Glantschnigg und Direktor Edmund Schmid, die nun beide schon in den Gräbern am Marburger Friedhof ruhen. Anlässlich des zehnjährigen Bestandes der Anstalt wurde gestern abends in ihrer schön geschmückten Turnhalle eine würdige Festfeier abgehalten, zu welcher der gesamte Lehrkörper der Anstalt, Vertreter der beiden Mittelschulen, der Lehrerbildungsanstalt und der sonstigen Schulen, als Vertreter der Stadtgemeinde Stadtrat J. Pfriemer und zahlreiche sonstige Festgäste, unter denen die Damen die überwiegende Mehrheit hatten, erschienen waren. Unter der tüchtigen Leitung des Musiklehrers Herrn

Franz Schönherr wurde die Feier eröffnet mit dem von den Anstaltszöglingen schön gelungenen dreistimmigen Frauenchor: Die Ehre Gottes, mit Pianofortebegleitung. Der Direktor der Anstalt, der Schulrat Stadtschulinspektor Herr Frisch hielt hierauf die Festrede, die im Programm bescheiden als Ansprache bezeichnet wurde, aber ein treffliches Bild der Tätigkeit der Anstalt bot. Die jüngste unter unseren Lehranstalten, so führte Schulrat Frisch u. a. aus, vollendet das zehnte Jahr ihres Bestandes. Ein kurzer Zeitraum, auf den wir zurückblicken und dennoch hat die Anstalt bereits sechsmal, insgesamt über 200, Absolventinnen ins Land Steiermark und noch weiter hinaus gesandt, damit sie ihren schönen aber auch schweren Beruf erfüllen. Die meisten Zöglinge bewahren der Anstalt ein freundliches Gedenten, welches wir mit Freude erwidern. Und soweit uns Nachrichten vorliegen über die einstigen Zöglinge, die unsere Anstalt verlassen, lauten sie günstig, ja sehr günstig. Das ist der schönste Lohn, der dem Lehrkörper zuteil werden kann, die würdigste Form des Dankes an die Anstalt, die Land und Stadt gemeinsam schufen, Weitblick zeigend und Opfer nicht scheuend, der weiblichen Jugend Gelegenheit gebend zur geistigen Ausbildung und materiellen Selbstständigkeit. Allerdings genügt der Wunsch, Lehrer oder Lehrerin zu werden, noch lange nicht; auch hier gilt der Satz: Viele sind berufen, aber nur wenige sind auserwählt. Ohne feste Arbeit, Begabung, zähen Fleiß, sittliche Festigkeit und ohne innere Hinneigung zum Berufe kann man weder in der Anstalt noch draußen Bekräftigung finden. Und wer im Lehrstande eine milchende Kuh erblickt, der bleibe ihm lieber ferne, im eigenen Interesse und in jenem der Kinder. Der Redner verwies dann darauf, daß gerade den weiblichen Lehrkräften der Kinderunterricht eigentlich am nächsten liegt, weil er alle Kräfte der Hingabe auslöst; dennoch wurde erst vor 70 Jahren mit der staatlichen Fürsorge für die weiblichen Lehrkräfte begonnen. Aber erst das Reichsvollschulgesez gab ihnen eine gesicherte Stellung. Schulrat Frisch schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Monarchen, dessen Unterschrift das Reichsvollschulgesez trägt. Die Zöglinge sangen das Kaiserlied, worauf Fel. Grete Uchschitz namens der schiedenden Zöglinge des 4. Jahrganges Herrn Schulrat Frisch nach einer sinnigen Ansprache das Gruppenbild des ganzen Jahrganges als Erinnerungszeichen überreichte. Es folgte nun eine wunderschöne Aufführung des Märchenspiels von Fritz Werner: Es war einmal. Das Sopransolo sangen Fel. Johanna Wawra (3. Jahrg.) und Fräulein Frieda Kreibich (1. Jahrg.); Altisol: Fel. Margarethe Mra vlag (4. Jahrg.); Chor: sämtliche Zöglinge; Deklamation: Fel. Marie Petzl (4. Jahrg.); Pianoforte: Fel. Elise Serajntk (2. Jahrg.); Violinsolo: Fel. Therese Janz (4. Jahrg.); Trompeten: die Herren Stadtratsbeamten H. Bernkopf und A. Kropf. Das schöne Stimmenmaterial, die verständnisvolle Deklamation, sowie das von künstlerischem Können Zeugnis ablegende Pianofortepiel ernteten allgemeine Bewunderung; das Publikum ließ keine Gelegenheit vorübergehen, ohne seinem Beifall Ausdruck zu verleihen. Das Hauptverdienst an dem unbestrittenen Erfolge der Festveranstaltung gebührt dem Anstaltsgelehrer Herrn Franz Schönherr, der seit Wochen seine aufopferndste Tätigkeit in den Dienst der Festveranstaltung stellte, die einen glänzenden Verlauf nahm und einen würdigen Abschluß des zehnjährigen Bestandes der Anstalt darstellte.

**Herrenquintettkonzert.** Sonntag den 7. Juli findet in Hubert Skalatz Hotel Meran ein Konzert des Marburger Herrenquintettes statt. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 50 Heller.

**Marburger Schützenverein.** Das Schlußschießen vor den Ferien findet Sonntag den 7. Juli statt und wird um zahlreiches Erscheinen ersucht.

**Im Zeichen der Reklame.** Morgen Sonntag findet im Kreuzhofe das diesjährige große Sommerfest der beiden Schutzvereinsortgruppen in Brunnndorf statt. Der Ausschuss hat auch diesmal alles aufgebieten, um das Fest zu einem der glänzendsten zu gestalten. An der mit dem Feste verbundenen Reklame haben sich heuer wieder eine große Zahl, insbesondere auswärtiger Firmen beteiligt. Der Reklameglückshafen ist überaus reichlich (mit über 600 Besten) ausgestattet und enthält nur wertvolle Treffer. Die Bauernrunde und der Brunnndorfer Turnverein haben ihre Mitwirkung zugesagt. Für Erheiterung und Belustigungen ist vollauf ge-

forgt. Die Musik besorgt die Südbahnwerkstättenkapelle. Das verdienstvolle Wirken der beiden Ortsgruppen in Brunnndorf ist in der Stadt derart bekannt, daß auch von Marburg ein zahlreicher Besuch des Festes zu erwarten steht.

**Ein Jubiläum.** Gestern abends feierte der Direktor der Dampfmühlen der Großindustriellenfirma Ludwig Franz und Söhne, Herr Heinrich Wirth, das fünfundsanzigjährige Jubiläum seiner Tätigkeit bei der genannten Firma. Zur Feier hatten sich eingefunden die Chefs der Firma und deren Beamte. Direktor Wirth kam im Jahre 1887 zur damaligen Firma Ludwig Franz als Direktor ihrer Dampfmühle in Leibnitz. Im Jahre 1891 kam die Marburger Dampfmühle dazu. Beide hießen nun Vereinigte Dampfmühlen Marburg und Leibnitz mit der Zentrale in Marburg, von wo aus Direktor Wirth den Betrieb leitete. Es traten nun die Söhne des Herrn Ludwig Franz in die Firma ein und diese hieß nun Ludwig Franz und Söhne. Im Jahre 1894 wurde auch die Dampfmühle in Groß-Ranischa in Betrieb gesetzt, und zwar unter der Leitung des Direktors Wirth, der nach Groß-Ranischa übersiedelte. Nach zweijähriger Tätigkeit kam Direktor Wirth wieder nach Marburg. Hier hat er sich die allgemeinsten Sympathien erworben, nicht nur die seiner Chefs und jene der ihm unterstehenden Beamten, sondern auch die Sympathien der weitesten Kreise. Infolge seiner hervorragenden Fachkenntnisse und Tüchtigkeit wurde er zum Valenrichter ernannt; die Sektion Marburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines zählt ihn zu ihren geschätztesten Mitgliedern. Bei der Jubiläumfeier überreichte ihm Herr Josef Franz nach einer herzlichen Ansprache namens der Firma einen wertvollen Brillantring, in dem die Anfangsbuchstaben der Firma und die Widmung: „Durch Treue zur Ehr. 1887 — 1912“ graviert sind. Auch der Beamtenkörper überreichte dem jublierenden Direktor eine sinnige und geschmackvolle Widmung. In so mancher Rede wurde der Jubilar gefeiert, dessen Rüstigkeit ihm noch viele Jahre wertvollster Tätigkeit sichert.

**Schulsschluß.** Heute schloß der Unterricht an der k. k. Staatsoberrealschule (wir werden darüber noch berichten) und am k. k. Staatsgymnasium; über den letztgenannten Schulsschluß bringen wir heute eine kurze Mitteilung. Auch die Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt schloßen ihre Pforten, während die Bürger- und Volksschulen erst nächsten Samstag der Jugend die goldene Freiheit schenken. In der Mädchenbürgerschule wird Direktor Riedler wieder eine besondere Schlußfeier veranstalten.

**Vierte Bürgererschulklasse.** Mit dem heurigen Schuljahre schließt auch die an die Marburger Knabenbürgerschule angeschlossene vierte Klasse das erste Jahr ihres Bestehens. Von den 14 Schülern, die sie besuchten, haben sämtliche den Anforderungen des Lehrplanes entsprochen und verlassen die Anstalt mit dem Zeugnis, das sie befähigt in Unterbeamtenstellungen einzurücken oder in höhere gewerbliche und kommerzielle Fachschulen einzutreten, soweit sie sich nicht dem Gewerbe zuwenden. Mit der vierten Bürgererschulklasse hat aber die Bürgerschule eine Ergänzung erfahren, durch die sie für alle jene, welche nicht weiterstudieren und daher auch keine fremden Sprachen brauchen, eine höhere Bedeutung erlangt als die Untermittelschule, sei es nun Gymnasium oder Realschule. Allerdings hat auch die vierte Bürgererschulklasse eine fremde Sprache in ihrem Lehrplan, nämlich: Slowenisch. Welchen Wert die Kenntnis dieser unserer zweiten Landessprache für uns Deutsche hat, braucht wohl nicht mehr näher ausgeführt zu werden und die Bürgerschule beweist auch dadurch ihre vorzügliche Anpassung an die praktischen Bedürfnisse des Lebens. Schon jetzt meldete sich daher auch für das Schuljahr 1912/13 eine stattliche Anzahl Schüler zur Aufnahme und es sei hiemit mitgeteilt, daß Anmeldungen von jetzt an, auch durch die Ferten hindurch jederzeit angenommen werden.

**Schulsschluß am k. k. Staatsgymnasium.** Das Schuljahr wurde heute mit der Verteilung der Zeugnisse geschlossen; die Aufnahmsprüfungen fanden heute statt, die Reifeprüfungen beginnen am Dienstag den 9. Juli. Anlässlich des Schulsschlusses gab die Anstalt einen sehr übersichtlich zusammengestellten und instruktiven, gedruckten Jahresbericht heraus, dem wir heute nur die Angaben entnehmen, daß an der Anstalt im ganzen 35 Lehrkräfte wirkten und daß dieselbe zu Beginn des Schuljahres 598, am Schluß 570 Schüler zählte. Davon sind 83 Vorzugsschüler, 394 wurden für zum Aufstetigen ge-

eignet (ohne Vorzug) erklärt, 27 erhielten die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung, 61 sind nicht geeignet und 5 ungeprüft. Einen genaueren Bericht bringen wir in der nächsten Nummer.

**Schulsschluß an der Haushaltungs-, Fortbildungs- und Frauengewerbebeschule in Marburg.** An diesen Anstalten findet der diesjährige Schulsschluß am nächsten Freitag den 12. Juli statt. Um 9 Uhr ist im Anstaltsgebäude eine Schulsschlußfeier, an die sich sodann die Eröffnung der Schul- und Handarbeitenausstellung anschließt. Diese Ausstellung wird auch heuer, insbesondere für die Frauenwelt, viel Besichtigungswertes bieten und von dem Fleiße und der tüchtigen Ausbildung der Schülerinnen Zeugnis geben, weshalb wir besonders aufmerksam machen. Die Ausstellung bleibt am 12. Juli von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr, am 13. Juli von 8 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr, Sonntag den 14. Juli von 8 bis 12 Uhr der allgemeinen Besichtigung zugänglich.

**Panorama International.** Schon im Vorjahre erregte die Serie I, Krieg 1870/71, außerordentliches Interesse. Nun kommt die Serie II mit ganz neuen Bildern, Erinnerungen an den Krieg 1870/71, von Montag den 8. bis Sonntag den 14. d. M. zur Ausstellung und dürfte auf das Publikum eine besondere Anziehungskraft ausüben. Morgen, Sonntag, ist noch die hochinteressante Serie Sizilien, Liparische Inseln und Stromboli ausgestellt.

**Alt-Wienerabend.** Samstag den 6. und Sonntag den 7. Juli findet in der Gambrinus-Halle ein Gasspiel der beliebten Wiener Humoristen Maier-Walter mit ihren neuesten Schlagern statt. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 60 Heller.

**Schlußfeier im Kindergarten.** Dienstag den 9. Juli um 5 Uhr nachmittags findet im städtischen Kindergarten I, Schmidergasse, die Schlußfeier der kleinen Böglinge statt, wozu Eltern und Kinderfreunde herzlich eingeladen werden.

**Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“.** Sonntag nachmittags Partie nach Straß. Abfahrt 2 Uhr (ohne Wartezeit) vom Klubkollegen Fabian, Café Rathhaus. Gäste herzlich willkommen. — Dienstag den 9. Juli findet eine gemütliche Radpartie nach Kofweim über Paderndorf und Rothwein zum Pull statt. Abfahrt um 6 Uhr abends von Kaschas Gasthaus. Sene Klubkollegen und Gäste, welche um 6 Uhr noch nicht Zeit haben, treffen sich um 8 Uhr abends bei Kascha und fahren direkt nach Kofweim.

**Siebentes Bezirksturnfest in Ebiswald.** Nach den Anmeldungen und Vorbereitungen zu schließen, kann heute schon verbürgt werden, daß das morgen den 7. Juli stattfindende Turnfest verbunden mit der 25jährigen Gründungsfeier des Ebiswalder Turnvereines in dem schönen alten steirischen Eisenmarke einen erhebenden Verlauf nehmen wird. Um allen Teilnehmer Gelegenheit zu geben, recht lange in Ebiswald, in diesem lieblichen steirischen Orte zu verweilen und das bündische Turnfest in allen seinen Teilen mitzumachen, ist es dem Festausschusse gelungen, von der Betriebsleitung der Graz-Köflacher Bahn und der Sulmtalbahn für Sonntag den 7. Juli einen Sonderzug zu erhalten. Derselbe fährt von Wies um 11 Uhr nachts fort und hat um 12 Uhr 10 Minuten in Leibnitz Anschluß an die Personenzüge nach Nord und Süd der Hauptstrecke. Deutsche Volksgenossen, wandert hinaus in die steirischen Berge! Beteiligt euch an deutschen Turnfesten, die, getragen von völkischer Begeisterung, in der heutigen Zeit zur Stärkung eine Notwendigkeit geworden sind.

**Wohlfahrts- und Fürsorge-Verein Styria, Graz Murplatz 9, 1. Stock.** Wie wir bereits mitteilten, hat dieser von der alpenländischen Kaufmannschaft und Gewerbetreibenden gegründete Verein seine Tätigkeit begonnen. Der Zweck dieses Vereines ist, im Falle der Invalidität, sowie im Todesfalle eines Vereinsmitgliedes ganz wesentliche Hilfe zu bieten, ohne daß das einzelne Mitglied nennenswerte Lasten auf sich nimmt. Anmeldungen werden von jederman ohne Rücksicht auf Berufes und auf den Wohnort entgegenommen.

**Ein Kind zermalmt.** Der Bahnbedienstete Alois Bohat aus Pobersch fuhr gestern mit einem Fahrrad und nahm sich den 5jährigen Knaben Otto Bernhaupt mit auf das Rad. Als er in der Dammgasse in Pobersch einem Ziegelwagen vorfahren wollte, kam er zum Sturze, der Knabe wurde unter den Wagen geschleudert, welcher über ihn hinwegging und durch Zertrümmerung des

Schädels den sofortigen Tod herbeiführte. Bohat soll etwas betrunken gewesen sein. Der getödete Knabe ist ein Pflegekind der in der Poberscherstraße Nr. 34, wohnhaften Hausbesitzerin Maria T a r m a n. Hieraus ersieht man, wie unverantwortlich es ist, Kinder auf das Rad zu nehmen. Der mit dem gerufenen Rettungswagen erschienene Arzt Herr Dr. Drasch konnte nur mehr den durch einen Schädelbasisbruch herbeigeführten Tod des Kindes feststellen.

**Irresinnig geworden.** Der 41 Jahre alte Schneidergehilfe Alois Leskobar aus Stoggen, Bezirk Marburg, welcher wegen Irresinnsverdacht von der Sicherheitswache aufgegriffen worden ist, wurde gestern in die Beobachtungsanstalt nach Graz überführt.

**Fahrraddiebstahl.** Dem Burggasse 7 befindlichen Elektrotechniker Karl P i r c h wurde am 4. d. nachmittags aus dem Vorhause des genannten Hauses ein Fahrrad Nr. 32.690, schwarz lackiert, mit Doppelüberetzung, Vollscheibe mit der Firma „Buch“, im Werte von 200 K. gestohlen. Der vermutliche Täter ist ein ungefähr 16 jähriger, defekt gekleideter Bursche, welcher sich vor dem Diebstahl längere Zeit in der Burggasse beim erwähnten Hause herumgeschlichen hat.

**Beim Vogelneustauschener stürzte vor** einigen Tagen ein einer Marburger Familie angehörender Knabe bei Gams von einem Baume, weil in dem Augenblicke, als er die Hand nach dem Neste ausstrecken wollte, der Ast abbrach, auf dem er stand. Marburger Ausflügler, die abends heimkehrten, fanden ihn bewußtlos liegen; als sie ihn wieder zu sich gebracht hatten, klagte er über heftige Schmerzen in der Brust und in den Hüften. Mit einem Wagen wurde der Knabe, der augenscheinlich schwere innere Verletzungen erlitten hat, heimgeführt.

**Wach- und Schließanstalt.** Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt

31 Haustore,	5 Einfahrtstore,
12 Gittertore,	1 Parterrefenster,
1 Kammer,	2 Keller,
1 Regalbahn,	3 Hühnerställe,
1 Schlüsselbund gesteckt,	1 Magazin.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

**Den Hals gebrochen.** Der herumziehende Glasenschneder Johann di Venardo aus Nestia in Italien wollte am 2. d. in einem Gasthause in Maria-Wüste seine Schlafstelle auf dem Heuboden aufsuchen, fiel dabei jedoch so unglücklich, daß er sich einen Bruch der Halswirbelsäule zuzog und im schwerverletzten Zustande in das Allgemeine Krankenhaus in Marburg gebracht wurde.

**Wegen einem Salatblatt.** Vorgestern ging ein Herr in Begleitung einer Dame dem Hauptplatz zu. Auf dem Gehsteige glitt er auf einem dort liegenden Salatblatte aus und stürzte derart heftig zu Boden, daß er sich dabei den rechten Oberarm brach.

**25,000 KRONEN**  
zahlen wir jedermann  
der finden sollte, dass

# Sunlight Seife

verfälscht sei oder irgend welche schädliche Bestandteile enthalte.  
Versuchen Sie die Sunlight-Wasch-Methode: einseifen, aufröhlen, eine Weile stehen lassen damit die Seife wirken kann, auswaschen und trocknen.



LEVER & CO., G.m.b.H., WIEN III.

**Verein „Deutsche Mittelschule in Unterfeiermark.“** Gestern versammelten sich die Mitglieder des genannten Vereines zu einem Jahresabschlussabend im Hotel „Alte Bierquelle“. Der Obmann Professor Zahlbruckner eröffnete die Versammlung, gab seiner Freude über den zahlreichen Besuch derselben Ausdruck und warf einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeit des Vereines im abgelaufenen Jahre. Hierauf gedachte der Obmann stellvertretender Prof. Dr. Janeschitz der hervorragenden Verdienste, die sich Professor Spintre um die Sache des Vereines erworben und überreichte ihm hierfür im Namen desselben ein sinniges Geschenk. Ein Mitglied der Vereinsleitung sprach auf die scheidenden Mitglieder und hob insbesondere die zielbewusste Tätigkeit des bisherigen Obmannstellvertreters Prof. Dr. Janeschitz hervor, dessen unermüdete Arbeitskraft nunmehr dem Vereine leider verloren gehe, dessen Scheiden für ihn eine schwer ersehbare Lücke bilde. Professor Knapp beglückwünschte alle jene Kollegen, denen die „Amtliche“ das heißersehnte Distinktivum brachte, Professor Dr. Mühlbacher ehrte die anwesenden Gäste. Dem ersten Teile folgte ein vergnügtes hopplä unter dem Präsidium des Prof. Dr. Janeschitz, das, durch musikalische und bellamatorische Darbietungen bestens ausgefüllt, einen anregenden Verlauf nahm und die Anwesenden noch lange in ungezwungenster Stimmung beisammenhielt.

**Deutscher Verein für Marburg und Umgebung.** In der vorgestrigen Ausschußsitzung wurde folgende Entschliessung gefaßt: Die amtliche Teilnahme zweier Minister an dem slavischen Sokolofeste in Prag ist eine Beleidigung des gesamten deutschen Volkes in Österreich, und dies besonders in einer Zeit, in der fast alle deutschen Abgeordneten der Regierung willige Gefolgschaft leisten, und in der man außerdem von den Deutschen im Interesse des Staates die Zustimmung zum böhmischen Ausgleich verlangt, der sich mit bedeutenden Opfern verbunden sein wird. Der Deutsche Verein für Marburg und Umgebung ist der Ansicht, daß solche slawenfreundliche Verträge der Regierung bei einer nur einigermaßen festen und entschiedenen Haltung des deutschen Nationalverbandes unmöglich wären und muß daher dessen nur vom Staatsinteresse diktierte Haltung und die damit verbundene Preisgabe deutscher Volksrechte auf das tiefste bedauern. — Weiter erblickt der Deutsche Verein in der angeordneten Ernennung des bekannten slavischen Hebers Dr. Kret zum bischöflichen Koadjutor der Diözese Lavant einen neuen Beweis für die Fortdauer eines deutschfeindlichen Regimes in Österreich und erwartet daß die maßgebenden Körperschaften, in erster Linie die Stadtvertretung von Marburg, nichts unversucht lassen werden, um diese Schmach vom unterländischen Deutschum abzuwenden. (Bekanntlich ist die Loibacher Dr. Kret-Meldung mittlerweile dementiert worden; wahrscheinlich, weil die Wurst doch zu hoch hängt! — Die Schriftl.!)

**Ein angenehmes, behagliches Heim** sind auch die Marburger Geschäfte einzurichten in der Lage. Dieselben bieten gewiß alles auf, ihre Kunden zufriedenzustellen, weshalb man keine Vorteile erzielt, wenn man Möbel durch Wiener Reisende kauft und dadurch den hiesigen Geschäften empfindlichen Schaden zufügt. Am unangenehmsten berührt es, wenn, wie in letzter Zeit wiederholt beobachtet wurde, selbst Geschäftsleute ihren Bedarf durch aufdringliche Wiener Reisende decken, die hiesigen Firmen aber nur zu kleineren Nachbestellungen in Anspruch nehmen. Ehe man anderwärts kauft, soll man vorerst hiesige Geschäfte berücksichtigen; denn in Bezug auf Solidität und Güte der Waren können auch die hiesigen Firmen mit den auswärtigen immer und erfolgreich konkurrieren.

**Neue Wildferkel.** Der Gastwirt Herr Drovics (Roter Igel) hat neuerdings zwei Wildferkel von der schon früher erwähnten Kreuzung zwischen Hauschwein und Wildbeber erhalten. Diese sehen anders gefärbt aus als die früheren und sind dort zu besichtigen.

**Weinbauern, spritzt eure Weingärten!** Man schreibt uns: Es wurde bereits an vielen Orten das Auftreten der Peronospora beobachtet. Die Weinbauern werden nun in ihrem eigenen Interesse dringend aufmerksam gemacht, die Bespritzungen der Weingärten, wo dies nicht soeben geschehen, unverweilt vorzunehmen und bei etwa herrschender feuchtwarmer Witterung weitere Bespritzungen in kurzen Zwischenräumen folgen zu lassen. Bei jedesmaligem Bespritzen ist strenge darauf

zu sehen, daß auch die Unterseite der Reblätter bespritzt wird, zu welchem Zwecke die nach aufwärts stehenden, in allen Eisenhandlungen erhältlichen Verstäuber verwendet werden sollen und daß die Trauben gleichfalls gründlich bestäubt werden. Zu den Bespritzungen sind stärkere (1½ bis 2%ige) Lösungen zu verwenden.

**Kleidermacher-Genossenschaft.** Um den Termin für die nächste Gesellenprüfung festsetzen zu können, werden alle jene Lehrlinge und Lehrlinge, welche sich der Gesellenprüfung unterziehen wollen, aufgefordert, ihre Gesuche sofort beim Vorstand dieser Genossenschaft, Herrn Andreas Petronia, Schwarzgasse, einzubringen.

**Marburger Diözesan-Theater.** Wie stets nur das Beste und Hervorragende geboten wird, so bringt auch das neue Programm wieder eine Fülle der abwechslungsreichsten Novitäten. Als erstes sei hervorgehoben der Sensationsschlager „Die Schlange am Busen“, ein Sittendrama in 3 Akten, wie es noch seinesgleichen nicht gesehen wurde. Für Botaniker dürfte das Bild „Wunder aus der Pflanzenwelt“ von großem Interesse sein. Wie Tirol bekannt ist an seinen Naturschönheiten, so zeigt uns der Film „Meran“ die prächtigsten Naturszenen. Auch die gutgewählte und reichhaltige Komik dürfte ihre Wirkung nicht verfehlen. Und zwar sind es folgende: „Freundschaftsdienst“, „Sonnenfinsternis“, „Die eiferfüchtige Kunigunde“ und „Das Patent-Sopha“. Vorstellungen an Wochentagen um 8 Uhr abends, an Sonntagen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr abends. Mittwoch und Freitag um 5 Uhr Familien-Vorstellung.

**Wagen und Pferde in der Auslage.** Gestern nachmittags fuhr der in Unter-Rötsch beim Grundbesitzer Franz Smode bedienstete Knecht Heinrich Grashitz mit einem mit zwei Pferden bespannten und Brettern beladenen Wagen bergab durch die Triesterstraße. Vor dem Hause Nr. 7, wo die Straße das stärkste Gefälle hat, brach die Wette von der Bremse. Die Pferde spannten den Wagen nicht halten, weshalb das Gespann mit der größten Geschwindigkeit bergab direkt in das Haus des Kaufmannes Ferdinand Kaufmann rannte. Hierbei wurden die Pferde und der Wagen, als auch die von Kaufmann ausgestellten Waren und die Mauer arg beschädigt. Die Pferde, welche stürzten, konnten nur mühsam unter dem Wagen herausgebracht werden. Zum Glück war ein Unfall von Personen nicht zu beklagen. Den Lenker trifft kein Verschulden.

**Selbstvergiftung eines Landwehrsoldaten.** Der beim hiesigen Landwehr-Infanterieregiment Nr. 26 aktiv dienende Infanterist Franz Rozic aus Schober, Bezirk Marburg, wurde am 4. Juli auf einem Wagen beim Besitzer Kohberger in Schober, wo er seine Geliebte namens Anna Kowatsch hatte, unter Vergiftungserscheinungen aufgefunden. Rozic wurde in das Marodenhaus der Landwehrkaserne gebracht, wo er am 5. Juli gestorben ist. Die Obduktion ergab Vergiftung durch Arsenik. Der Verstorbene hatte mit seiner Geliebten häufig Zank und anzerte deshalb öfters Selbstmordgedanken. Auch freute ihn das Dienen beim Militär nicht, denn er hatte sich vor mehreren Monaten mit einem Rasiermesser die Hand durchschnitten, um vom Militär loszukommen; Beides zusammen dürfte der Grund zum Selbstmord gewesen sein.

**Schweres Unglück im Strassenerwalde.** Der 18jährige Hilfsarbeiter Franz Kudl erlitt am Donnerstag nachmittags beim Holzfällen

**Ich schwöre auf FLOR-BELMONTE**  
ZIGARETTENPAPIERE  
ZIGARETTENHÜLSEN



**Schreiben Sie**

auf die Adressseite einer 5 Heller Korrespondenzkarte

**FLOR-BELMONTE, WIEN IX/1.**

und auf die Rückseite bloß Ihren werten Namen mit genauer Adresse, sonst Nichts! — Sie erhalten dann sofort ein elegantes Zigarettenetui mit Flor-Belmonte-Zigarettenpapier und Hülse gefüllt **VOLLKOMMEN GRATIS** zugeschickt.



# Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;  
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brüx, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znam.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlegasse 4, IV., Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube  
Warenabteilung: Wien, Prag.

**Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen.**

**Übernahme von Geldeinlagen** gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

**Ausführung von Aufträgen** für sämtliche in- und ausländische Börsen.

**Für die Reisezeit!**

**Ausstellung**

von

**Schecks, Anweisungen**

und

**Kreditbriefen**

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

**Vermietbare Panzerkassen-Fächer**

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

**Auskünfte bereitwilligst und kostenlos**

als unbeteiligter Zuschauer durch einen zu Fall gebrachten Baumstamm schwere Verletzungen des Mundes, der ihm förmlich auseinandergetrieben wurde, der Zunge, sowie Kontusionen der Gliedmaßen und des Kopfes. Der mit dem Rettungswagen ersichtene Arzt Dr. Urbaczek leistete die erste Hilfe. Der Schwerverletzte wurde in das Krankenhaus gebracht.

**Von einem Pferde getötet.** Der beim Besitzer Andreas Koisig in Oberkappel bedienstet gewesene Knecht Andreas Cepes erhielt kürzlich beim Füttern der Pferde von einem derselben einen Hufschlag in die Bauchgegend. Der Bedauernswerte litt große Schmerzen, wurde aber von seinem Dienstherrn erst nach mehreren Tagen, und zwar schon im fast sterbenden Zustande nach Marburg ins Krankenhaus gebracht, wo er seinem qualvollen Leiden erlag.

**Die Fleischpreise im Monate Juli 1912** sind bei nachstehenden Fleischhauern folgende:

	Schweinefleisch		Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch
	1. Qual.	2. Qual.			
Sollat Johann	—	—	1.60	1.60	2.—
Merkl Josef	—	—	1.60	2.—	2.—
Urschitz Franz	1.60	1.60	1.60	2.—	2.—
Birsch Vinzenz	1.68	1.60	1.60	1.70	2.—
Rachle Kaspar	1.68	—	1.60	1.80	1.80
Schliffo Jakob	1.72	1.68	1.68	1.76	1.80
Muchitsch Ed.	1.80	1.60	—	1.70	2.—
Sollat Rudolf	1.80	1.60	1.80	1.60	2.—
Reißmann Jr.	1.80	1.78	1.80	2.—	2.—
Bergdolt Franz	1.80	1.68	1.68	1.80	1.80
Trattar Josef	1.80	1.60	1.60	1.80	2.—
Nendl Johann	1.80	1.60	—	1.80	1.80
Holznecht Josef	1.84	1.60	1.52	1.80	2.—
Wrehnig Peter	1.84	—	—	1.80	1.80
Stohier Franz	1.88	1.80	1.80	1.80	1.80
Bolegge Otto	1.88	1.80	1.80	1.80	1.80
Gsellmann Bl.	1.88	1.80	1.80	1.80	2.—
Schrott Georg	1.92	1.80	1.80	1.80	2.—
Hochneß Franz	1.92	1.84	—	1.84	1.92
Benzil Johann	1.92	1.88	—	2.—	2.—
Welles Witwe	1.92	1.92	1.92	1.92	1.92
Zolaly Franz	1.92	1.80	1.80	1.80	1.80
Sollat Jakob	1.92	1.80	—	2.—	2.40
Kirbisch Josef	2.—	2.—	—	2.—	2.40
Achtig Albert	2.—	2.—	—	2.20	2.40
Eggenweiler A.	2.—	—	—	2.20	2.40
Reißmann Th.	2.—	1.80	—	2.—	2.40
Lehrer Josef	2.—	—	—	2.—	2.40
Tschernoschel M.	2.—	—	—	2.—	2.40
Fritz Karl	2.16	2.—	—	2.—	2.20
Tscherne Joh.	2.20	2.—	—	2.20	2.40

**Eines Raubankalles glücklich erwehrt.** Vorgestern ging ein Viehtreiber durch den sogenannten Windenauergraben außerhalb Marburg, als er plötzlich von zwei fremden Burschen, die im Dickicht verborgen waren, angerufen und zum Stillstehen aufgefordert wurde, widrigenfalls sie auf ihn schließen würden. Als sich nun einer der Burschen an den Viehtreiber herannahm, um ihn seiner Burschaft zu berauben, bückte sich der Mann und unterließ den auf ihn zukommenden Burschen, so daß dieser zu Boden fiel. Nun beeilte sich aber der Angegriffene, rasch das Waldesbüschel zu verlassen und lief was er konnte der Stadt zu.

**Gefunden** wurde in der Zeit vom 26. Juni bis 6. Juli 1912: 1 goldener Damenring, 1 goldener Oherring, 1 Sonnenschirm, ein goldener Ring, 1 silberne Uhr zwischen Lembach und Bickendorf, 1 Offiziersgeldtäschchen mit etwas Geld und anderen Sachen, 2 Geldnoten, 1 größerer Geldbetrag bestehend aus 5 Kronenstücken, 1 Sonnenschirm, 1 halbfertige Damenbluse, 1 Paket mit Strümpfen und anderen Gegenständen, 1 Mädchenjackette im Stadtpark, 1 Knabentappe auf dem Friedhofe. Diese Gegenstände können gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Postamt behoben werden.

### Aus dem Gerichtssaale.

**Veruntreuungen beim Dienstmann- und Plakatierungsinstitut Union.** Der 64 Jahre alte, in Böckwieshofen geborene, verheiratete Karl Schell, gewesener Dienstmann in Marburg, war heute vor dem Kreisgerichte des Verbrechens der Veruntreuung angeklagt. Karl Schell war durch 15 Jahre bis zum Februar 1912 Obmann des konfessionierten Dienstmann- und Plakatierungsinstitutes Union in Marburg. Er hat während dieser

Zeit und insbesondere in den letzten Jahren alle Geschäfte des Ausschusses selbst geführt, was einerseits darin seine Ursache hatte, daß sich einerseits die Ausschußmitglieder um die Geschäftsgebarung zu wenig kümmerten, andererseits Karl Schell ihnen einen Einblick in diese möglichst zu entziehen suchte. Dies geht aus den von Schell selbst sehr mangelhaft geführten Büchern hervor, welche über die Beschlüsse der Versammlungen keinen Aufschluß geben und in den Eintragungen über die Einnahmen falsch sind. Die Vergleichung dieser Einnahmen im Aufschreibebuch über die Plakatierungen mit den vorliegenden Rechnungen ergeben, daß als Einnahmen für die durchgeführten Plakatierungen viel weniger eingetragen wurde, als von den Parteien dafür tatsächlich gezahlt worden war. Da die Rechnungen aus den früheren Jahren und auch aus der letzten Zeit alle nicht mehr beigebracht werden konnten, war es nur möglich, die Abgänge während der Zeit vom Jänner 1911 bis Mitte Februar 1912 festzustellen. Diese betragen zusammen mindestens K. 513.82, wobei die dem Schell gebührende Entlohnung für die Plakatierung im Betrage von zwei Heller für jedes Plakat bereits in Abzug gebracht erscheint. Karl Schell gibt den tatsächlichen Abgang dieser Beträge zu und verantwortet sich zuerst damit, daß vor sechs bis acht Jahren in einer Generalversammlung beschlossen worden sei, daß an das Dienstmann- und Plakatierungsinstitut Union von den für Plakatierung eingezahlten Beträgen nur acht Heller für das Stück abzuführen sei, während der Rest dem Obmann zehöre. Später gab Schell aber zu, daß ein solcher Beschluß nie gefaßt worden sei. Schell hat daher einen Betrag von mindestens K. 513.82, den er für das Institut Union einliefert hatte, veruntreut. Über das Motiv der Veruntreuungen sagt die Anklage: Nach den Erhebungen hat Karl Schell weit über seine Verhältnisse gelebt, insbesondere sehr stark Gasthäuser besucht, wozu seine Einkünfte allein nicht ausreichten, weshalb er sich zu Veruntreuungen hinreißen ließ. Die Veruntreuungen Schells kamen auf folgende Weise ans Tageslicht. Der Obmannstellvertreter Johann Seleno mußte einmal in Abwesenheit Schells eine Plakatierungsrechnung für das Theater schreiben. Da Schell auch ihn von der ganzen Gebarung ferngehalten hatte, so mußte Seleno nicht, wie er diese Rechnung ausstellen sollte. Er begab sich daher in die Theaterkanzlei, wo man ihm, entsprechend den bisherigen Zahlungen, für eine verhältnismäßig kurze Zeit 56 K. ausbezahlte, während Schell sonst für das ganze Jahr vom Theater nur 20 K. abließerte. Bei der Verhandlung kamen recht erbauliche Verhältnisse zur Sprache, welche in dieser Genossenschaft unter Schell herrschten. Zu den Generalversammlungen kamen überhaupt keine Mitglieder mehr, weil Schell jeden Frager „hinauszubeißen“ verstand. Es erschienen zu diesen „Generalversammlungen“ nur mehr er, seine Frau und einige seiner sonstigen Angehörigen. Einmal konnte er als „Anwesende“ bei der „Generalversammlung“ nur seine Frau „begrüßen“. Die „faßten“ nun „Beschlüsse“. Hinsichtlich der Kassagebarung „berichtete“ Schell in diesen „Generalversammlungen“ einfach: Die Ausgaben betragen so und so viel und die (nicht genannten) Einnahmen decken sich mit den Ausgaben. Fertig! Kassaprüfer gab überhaupt keine, beziehungsweise sie erschienen gar nicht, weil sie sich gegenüber der Gewalt Herrschaft des Schell, der die ganze Genossenschaft im Sack zu haben schien, gar nicht aufzukommen getrauten. Dem Gerichtshof lagen gegen 40 Rechnungen vor, bei denen Schell schwindelte. Es sei nur eine Stichprobe angeführt. Er stellte z. B. einer Partei eine Rechnung auf K. 7.80 aus, führte der Genossenschaft aber nur K. 2.40 ab. Der Gerichtshof verurteilte den Schell zu drei Monaten schwerem Kerker mit einer Feste und einem harten Lager alle 14 Tage und zur Entschädigungszahlung von K. 513. Er schien froh zu sein, daß nicht mehr aufgekomen war und die Strafe daher nicht größer ausfiel.

**Der „Schriftsteller“ Jaud wieder auf der Anklagebank.** Der 35jährige konfessionstote Karl Jaud, den die Anklage immer als „Schriftsteller“ bezeichnet, scheint aus dem Gefängnis des Marburger Kreisgerichtes gar nicht mehr herauszukommen, weil sich nach jeder Verurteilung Jauds auf Grund der Zeitungsberichte neue Geschädigte melden. Jaud war „Schriftleiter“ eines hiesigen christlichsozialen Wochenblattes, wurde aber, wie in einer Zivilverhandlung dargetan wurde, wegen gänzlicher Unfähigkeit entlassen. Bald darauf, am 13. Jänner d. J., wurde er vom Kreisgerichte wegen

des Verbrechens des Betruges zu einer mehrmonatlichen Kerkerstrafe verurteilt. Nach seiner Verurteilung meldete sich wieder ein Geschädigter und Jaud wurde am 6. April neuerdings zu einer Kerkerstrafe verurteilt. Im ersten Falle hatte er dem Paul Schatz einen Betrag von 1000 K., im zweiten Falle dem Dominik Ballert 500 K. betrügerisch herausgelockt. Heute stand er zum drittenmale wegen eines gleichartigen Betruges vor einem Erkenntnisenate. Jaud spiegelte den Leuten vor, daß er „Chefredakteur“ eines dauernd betriebsfähigen und ergiebigen Kalender- und Buchverlages sei, für den er einen kautionsfähigen Filialleiter brauche. Gaben ihm die Leute das von ihm als Kaution verlangte Geld, so war es natürlich verloren. Nach der letzten Verurteilung Jauds u. zw. im Mai d. J., erstattete der Fabrikbesitzer John Anton Haas in Unterpommstatten die Anzeig, daß auch ihm Karl Jaud im Februar v. J. in Marburg in ganz ähnlicher Weise eine Kaution von 500 K. entlockt habe. Auch ihm gegenüber gab er sich als Chefredakteur des erwähnten großen Unternehmens aus, verwendete bei der Korrespondenz Papiere und Karten mit der Firma: E. Jaud-Heinz u. Söhne, sprach in seinen Schreiben immer von „wir“, schrieb eingehändig Briefe und Karten, in denen er von sich als von einer dritten Person sprach, kurz, er war bestrebt, in Anton Haas den Glauben zu erwecken, daß es sich um ein großes, von einem ganzen Konsortium geleitetes Unternehmen handle, für das Haas als Filialleiter in Graz angestellt werden sollte. Als Anton Haas später darauf kam, daß er geprellt worden war, war es bereits zu spät, denn Jaud hatte die ihm von Haas ausbezahlte Kaution von 500 K. bereits längst verbraucht, wie die 1000 K. des Schatz und die 500 K. des Ballertini, anstatt sie seinem Versprechen gemäß bei der Bank gegen eine Verzinsung von 5 Prozent anzulegen. Jaud, der in Sträflingskleidern zur Verhandlung geführt wurde, erhielt diesmal einen Monat Kerker.

**Dr. Chandras**  
ist zurückgekehrt.

## Bei der gegenwärtigen Teuerung

aller für den Frühstückskaffee nötigen Zutaten ist es gewiß für die sparsame Hausfrau gut, zu wissen, daß mit : Franch's : Kaffee-Ersätzen „Enrilo“ und „Früchtentkaffee“ ein wohlgeschmeckender und billiger Milchkaffee hergestellt werden kann.  
: Enrilo : ist die kräftigere Qualität, : Früchtentkaffee : ist die mildere Qualität.  
Zu beziehen durch alle Kolonialwarenhandlungen.

**Für Herren** empfehlenswertes Friseurgeschäft, gegenüber dem Café „Central“, Herrngasse 24. Vorzügliche aufmerksame Bedienung zu gewöhnlichen ortszüblichen Preisen.

**Für Damen** neu eingerichteter moderner Friseur-, Kopfwash- u. Manikur-Salon, Herrngasse Nr. 11, 1. Stock, im Hause der Frau Frangesch. Vorzügliche und aufmerksame Bedienung.

**Haben Sie Haarausfall ?**  
Dünnes, kurzes Haar, Schuppen mit Kopfhautjucken, überhaupt schlechten Haarboden, so gebrauchen Sie das beste und billigste „Stephan-Haarwasser Nr. 1 und 2“. Viele Anerkennungen. Flasche K. 1.40. Zu haben beim Erzeuger  
**L. Stepan, Friseur.**  
Herrngasse 24.

Extra-Verkaufstage für

# Kinder

Artikel

## Nur 6 Tage!

Kinderschuh K - 70, 1-70, 1-98, Kindersandalen K 2-34, ganzes Kinderschuhlager vom billigsten bis zum feinsten reduziert, nur während der 6 Tage. Kinderkleiden, sämtliche Sorten in Waschstoff etc. tief herabgesetzt. Kinder-Wasch- und Stoffanzüge K 2- aufwärts. Kinderstrümpfe und Kindersocken, gestreift, einfarbig, alle Größen, alle Qualitäten bedeutend billiger. Kinderwäsche, wie Kinderhemden K - 40, -50, -60, Kinderhöschen, Chiffon, K 1-90, 1-40, Kinderhöschen gestrickt K - 40, -48, Kinderröckchen, Chiffon K 1-25, 1-35, Kinder-Windhosen K 1-1, 1-10, Kinderbarthein K - 20, -30, Kinderhäubchen, Batist, K - 90, 1-1, 1-20, Kinderhäubchen, gestrickt, K - 20, -24, -28, Kinder-Jäckchen, gestrickt, K - 36, Kinder-Lederhütel K 1-60, Kinderleinenhüte, weiß, drap, rot K 1-35, Kindertaschenhütel 4 h, 8 h, Kinder-Strohüte K - 70, -90, 1-1, 1-30, Kinder-Gaushubnhüte mit langer Fasanfeder K 1-80, 2-1, Kindergilet, grünes Tuch, „steirisch“, K 2-40, Kinder-Steireranzüge, Kinder-Tascherln mit Handmalerei 80 h, Kinder-Korallenhalsketten 48 h, Kinder-Korallenarmbänder 20 h, Kinder-Matrosenkragen blau, Satin, weiß geputzt, echtfarbig 80 h, Kindersteirerhosen, kleine Größen K 1-60, Kinder-Steirerhosenstrümpfen 30 h, Kinder-Rosegegeranker, rot kariert 1-20, Kinder-Ruderleibchen 20, 40 h, Kinderschürzen in Wasch, Lüster, Kloth, Wischleinvand, neue Auswahl, sehr ermäßigte Preise, Kinder-Frotteierbademäntel und Kinder-Badeanzüge, stark reduziert. Kinder-Lackgürtel, modern, weiß, rot, schwarz 48 h, Kinder-Trikot-Sommeranzug, neuer Artikel, sehr zu empfehlen, besondere Ausnahmepreise.

## Warenhaus Gustav Pirkman.

**Schöne Wohnung**  
gassenseitig, im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Balkon und Zugehör ist an solide Partei zu vermieten. Anzufragen in Karttshofwin 148 an d. Leitersbergerstraße. 2947

**Schöner Jagdwagen**  
(engl. Breat) ist wegen Raummangel billig zu verkaufen. Nagelstraße 19, 1. Stock. 2951

**Gemischthandlung**  
Lang besteh., bestrenommierte mit großem Warenlager, samt Haus, schönem Garten, Stallungen usw., im besten Zustande, mit Hauptplatz, angrenzend an der Stadt ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 24.000 K. Alois Weber, Triesterstr. 104. 2649

**Braven Lehrjungen**  
für Gemischthandlung, mit gutem Schulzeugnis sucht H. Dizinger, St. Johann bei Leibnitz. 3031

**Näherin**  
einfach und fleißig wird sofort aufgenommen bei Marie Wessiak, Domgasse. 3030

**Ein Geschäftsdienner**  
findet sofort Aufnahme bei Ferd. Kaufmann, Spezerhandlung, Dransbrücke. 3029

**Anstreicher**  
werden aufgenommen bei Solzinger, Göthestraße 26. 3008

**Hausmeisterstelle**  
für kinderlose Eheleute oder alleinstehende Frau zu vergeben. Göthestraße 26. 3003

**Billiges Damenrad**  
Waffenrad, ist zu verkaufen. Leitersberg 326. 3015

### Dank und Anempfehlung.

Beehre mich hiemit mitzuteilen, daß ich meine Schlosserwerkstätte mit heutigem Tage an Herrn Hans Temmerl verkauft habe. Gleichzeitig danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll  
**Wilhelmine Pirch.**

Anschließend an Obiges erlaube ich mir mitzuteilen, daß ich die

### Schlosserwerkstätte

der Frau **Wilhelmine Pirch** käuflich erworben habe. Ich werde bestrebt sein, meine sehr geehrten Kunden durch nur gute und dauerhafte Arbeit bei billigen Preisen zufrieden zu stellen.

Erlaube mir gleichzeitig mitzuteilen, daß ich sämtliche Maschinen-Reparaturen übernehme. Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen durch zahlreiche Aufträge zu unterstützen, zeichnet hochachtungsvoll

**Hans Temmerl,**  
Bau- u. Maschinen-Schlossermeister, Marburg, Brunngr. 6.

**Heins Gastwirtschaft Schießstätte**  
am Stadteich

Sonntag den 7. Juli bei günstiger Witterung  
**Backhühner-Schmaus** ein ganzes Backhuhn mit Salat K. 2.40.

**Drig. Salon-Schrammel-Quartett Hlawatschek**  
Anfang halb 3 Uhr. Eintritt frei.  
Um freundlichen Zuspruch bittet **Hugo Heins.**

Ein schönes **Geschäftslokal**  
auf gutgehendem Posten ist zu vermieten. Anfrage Nagelstraße 19, 1. Stock. 2950

**Guter Kostplatz**  
für ein Mädchen zu vergeben. Bismarckstraße 13, 1. St. 2959

**Großes Zimmer**  
Küche und Zubehör an alleinsteh. Dame oder Herrn zu vermieten. Schillerstraße 16. 2877

**Kaffee- oder Gasthaus**  
wird von tüchtigem kautionsfähigen Geschäftsmann zu pachten gesucht. Anträge unter 2. P. an die W. d. W. 2945

**Tüchtige Wirtin**  
sucht Gasthaus zu pachten in Marburg oder Umgebung. Anfrage unter 'Sofort' 24 an die W. d. W. 3012

Schöne große **Wohnung**  
mit 3 Zimmern billig zu vermieten. Anzufragen Puffgasse 22, gegenüber der k. k. Landwehrkaserne. 3016

**Junger Mann**  
ledig, nüchtern und verlässlich, 30 Jahre alt, wünscht als Geschäftsdienner oder auch als Hilfsarbeiter unterzukommen. Zu erfragen in der W. d. W. 3005

**Badewanne**  
aus Blech, gut erhalten, wegen Raummangel billig zu verkaufen. Anf. W. d. W. 2999

Schön möbliertes **Zimmer**  
sonnseitig, mit separatem Eingang ist ab 1. Juli zu vermieten. Kaiserstraße 14, parterre rechts. 2744

**Fräulein**  
aus gutem Hause, in sehr feines Haus zu zwei kleinen Kindern. Anträge möglichst mit Lichtbild erbeten. an Pächter Sandorne, Bürgerschul-lehrerin, Bombor, Baffa utca 14, Ungarn. 3014

**Baumweinpresse**  
zu kaufen gesucht. Zuschriften unter „Weinpresse“ hauptpostlagernd Marburg. 3010

Braves gelesenes **Kindermädchen**  
oder jüngere Kinderfrau, die auch häusliche Arbeiten verrichtet, wird für auswärtig aufgenommen. Anfr. in der W. d. W. 3007

### Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse zu beziehen.

Einfache Strandanzüge, praktische Kleider für den Vor- und Nachmittag, elegante Toiletten, hübsche Leinenblusen, sowie eine Reihe netter Kleider für junge Mädchen und Kinder, also eine überaus reiche Zahl von Modellen bringt **Das Blatt der Hausfrau** in dem sieben zur Ausgabe gelangenden Heft 39. Daneben erscheinen viele nützliche Winke, u. a. die Herstellung von praktischen Hülsen und Taschen für die Reiseausrüstung, die gerade jetzt sehr willkommen sein werden. In diesem Heft beginnt auch ein neuer Roman von Richard Skomronnet, **Das Bataillon Spork**, der regelmäßig neben dem gleichfalls sehr interessanten Roman **Panzerlächer** von Marie Mabelaine erscheint. **Das Blatt der Hausfrau** ist durch jede Buchhandlung zum Preise von 24 Heller pro Heft oder für 3 Kronen vierteljährig vom Verlag Wien, 1. Bezirk, Rosenburgenstraße 8, zu beziehen.

Ludwig Nordström, **Die Bürger**, broschiert 3 Mark, gebunden 4 Mark: Albert Bannier, Verlag, Leipzig. Obada ist die ganze Welt, wir alle stammen von dort her, auch der Verfasser. Und die Geschichten, die Nordström von dort erzählt, sind Geschichten von allen Menschen. Nordström ist ein Philosoph, der mit Humor und Ernst, mit Realismus und Phantasie in die Menschen hineinsieht. In dem Unsichtbaren Lächeln, einer Erleuchtung zu den Wurzeln, legt er seinen dichterischen Standpunkt dar: Alle Menschen tragen eine geheime Welt in sich, die sie lenkt und die soll der Dichter durch die Außerlichkeiten hindurch erkennen, um zu verstehen. Der Verfasser verfügt über eine reiche Erzählungs- und Gestaltungskunst, es gibt keine Scheidewand für ihn zwischen Realist und Spitzgeschichten oder Märchen. Er diskutiert über alle Dinge zwischen Himmel und Erde mit wenig Rücksicht auf himmlische und irdische Autoritäten.

Das Juliheft von **Osterreichs Deutscher Jugend** (geleitet von Fachlehrer K. Neumann) bietet den Kleinen wieder fesselnde Märchen und Erzählungen, stimmungsvolle und heitere Gedichte, sowie Bilder aus dem Tier- und Pflanzenleben. Das Farbenbild ist eine prächtige Illustration des höfischen Gedichtes **Das Begräbnis**. Aus dem reichen Inhalte seien hervorgehoben: Der verlorene Ton, Daheim, Der Blütenweder, Der Eierkuchen, Sommer Sonntag, Der Blumenkönig, Hygienringe und Hegenbesen usw. Bestellungen (K. 4.80 für den Jahrgang) sind zu richten an die Verwaltung von **Osterreichs Deutscher Jugend** in Reichenberg in Böhmen. Probenummern werden auf Wunsch kostenlos zugeschickt.

**Kosmos**, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom **Kosmos**, Gesellschaft der Naturfreunde, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beilagen: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Bz. 80. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

**Tosolini's Sport-Magazin**, Heft 3. Verlag München. Wieder liegt eine Monatsausgabe von **Tosolini's Sport-Magazin**, das Juni-Juliheft, vor. Wie seine Vorgänger sich als prachtvoller Unterhaltungsliteratur erwiesen haben, weist auch Heft 3 eine Fülle interessanter, fesselnder Abschnitte auf, an denen der sportliche Leser seine Freude haben wird.

**Genezareth**. Ein neuer Roman des hohen Nordens von Bengt Berg. Fein broschiert M. 4.—, gebunden M. 5.—, Zugausgabe auf holländischem Wattenpapier gedruckt und in Ganzleder gebunden M. 25.—. Albert Bonnier, Verlag Leipzig. Gleichwie dieser junge Erzähler aus der Einöde mit seinem Erstlingswerk **Der Seefall** im Laufe eines einzigen Jahres seinen Namen und seinen herben, einfachen Stil über ganz Deutschland bekannt machte, so ist es auch jetzt mit Zuversicht anzunehmen, daß er mit seinem neuen, außerordentlich starken Roman **Genezareth** sich eine Sonderstellung unter denjenigen Skandinavikern erringen wird, die man einmal die literarischen Neuschöpfer des jungen Jahrhunderts nennen wird.

**Photographische Apparate für Amateure!** Wir empfehlen allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, die seit 1854 bestehende photographische Manufaktur der Firma A. Doll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, 1, Tuchlauben 9, wo anerkannt vorzügliche photogr. Bedarfsartikel erhältlich sind. — Vollständige Ausfertigung der Amateur-Aufnahmen in A. Doll's Kopieranstalt. Auf Wunsch Preisliste unberechnet.

**Freiwillige Feuerwehr Marburg.** Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 7. Juli 1912 ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer Herr Friedrich Egger.

**Saxlehner's Hunyadi János**  
Natürliches Bitterwasser.  
Das altbewährte Abführmittel.

Ein gesundheitliches Kleinod von vielseitigstem Werte ist ein Karton echter **Max's Kaiser-Vorag**. Lebenswert ist ein 32 Seiten starkes Heftchen, welches dem 75 Heller-Karton beiliegt. Schutzmarke: Inneende Frauengestalt, zinnoberrote Schachteln.

- Verstorbene in Marburg.**
- 23. Juni. Seritsch Josefa, Tischlergattin, 56 Jahre, Volksgartenstraße.
  - 26. Juni. Koller Hildegard, Bahnmagezinsdienerin, 5 Tage, Triesterstraße.
  - 28. Juni. Reuschler Helene, Arbeitergattin, 52 J., Mühlgasse.
  - 29. Juni. Princ Ursula, Bahnschlossergattin, 79 Jahre, Perkostraße.

**MEINE ALTE**  
Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur **Stechenpferd-Bienenmilchseife** von Bergmann & Co., Tetschen a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 P. überall erhältlich.

**Radeiner - Heilquelle**  
bewährt bei Gicht, Harn-Katarrhalischen, Gries und Sand u. Magenkrankheiten  
**Radeiner Tafelwasser**  
(Gisela - Georgs - Königsquelle.)  
erhältlich in allen renommierten Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Spezial- u. Delikatessenhandlungen

Seit 1868 glänzend bewährt:  
**Berger's mediz. Teer-Seife**  
von G. Hell & Comp.

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

**Hautausschläge aller Art**  
insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Bartgeschuppen, enthält 40 Proz. Holzteer u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam.

**Berger's Teerschwefelseife.**  
Als mildere Teerseife:

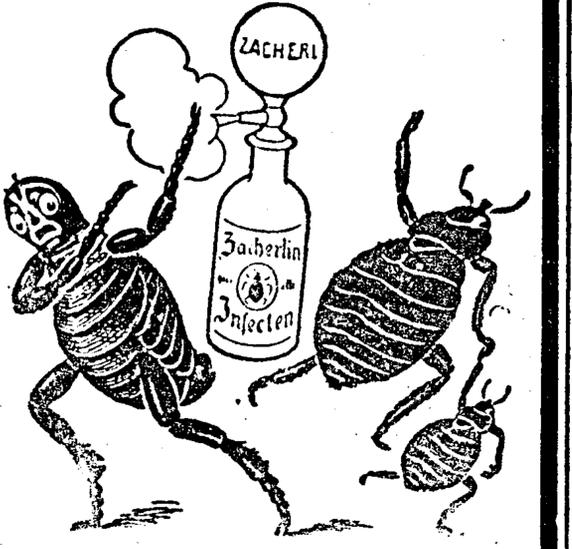
**Berger's Glycerin-Teerseife.**  
Bemerkt

**Berger's Borax-Seife**  
gegen Wimmereln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Miteffes und andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 Heller samt Umverpackung.

**Neu: Berger's flüssige Teerseife**  
von vorzögl. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartgeschuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 fl. K. 50. Begehren Sie ausdrücklich Berger's Seifen von G. Hell & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehren-diplom Wien 1888 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau u. Wien, I. Biberstr. 8. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

**Zacherlin**



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich kaanenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt.

1788

**Serravallo's**  
**China-Wein mit Eisen**  
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.  
**J. SERAVALLO**, k. u. k. Hoflieferant **Trieste-Barola**  
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

**Bester Erfrischungstrunk**  
**MATTONI'S GIESSHÜBLER**  
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN  
Korkbrand  
Reinheit des Geschmackes, Perlende Kohlensäure, leicht verdaulich, den ganzen Organismus belebend.

**Rohitscher**  
**Tempel** - Quelle. Kohlenwasserreichstes diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.  
**Styria** - Medizinquelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhlverstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.  
**Donati** - Quelle. Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Hauptindikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fettsucht, Gicht, Zuckerhararahr.  
**Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen**  
Vertretung und Hauptdepot für Steiermark  
Ludwig Appl, Graz, Landhaus, Schmiedgasse.

Schuhe mit echten **Berson** Gummiabsätzen  
**Tamose Beute.**



**Billigster Verkauf**  
von  
**Möbeln**

wegen Räumung der Magazine unter dem Kostenpreis, auch auf Ratenzahlung nur im Möbellager W. Sebber, Tegethoffstraße 23. Marburg. 2832

Alleinstehende Frau sucht kleines unmöbl. Zimmer auch bei Familie. Anfrage Schillerstraße 6, 2. Stock links. 2871

**Fräulein**  
mit einjährigem Buchhaltungs- und Handelskurs, welche Kenntnis im Maschinenschreiben und der Stenographie besitzt, wünscht unentgeltlich zu praktizieren. Gest. Anträge unter „Unentgeltlich“ in der Verw. des Blattes. 2888

**Wohnung**  
mit 2 Zimmer und Zugehör zu vermieten. Draugasse 15.

**Wohnung**  
mit 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Urbanigasse 6. 2355

**Geld Darlehen**  
in jeder Höhe, für jedermann, zu 4-6% gegen Schuldschein, mit od. ohne Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. Hypothekendarlehen zu 4% auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt Dr. Julius von Gyurgits, Rechtsanwalt, Wada-pest, Hauptpostfach 232. Retourkarte erwünscht. 2821

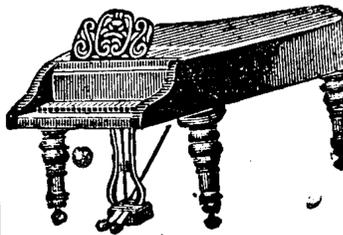
**Vier schöne Baupläze**  
12 Minuten vom Hauptplatz, in einem regen Bauviertel, sind billig zu verkaufen. Anzufragen Pfarrhofgasse 7, 1. Stock. 1896

**Bauplatz**  
zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1175

**Pferdedünger**  
zu verkaufen bei C. Büdesfeldt, Herrngasse 6. 2481

**Nähmaschine**  
(Kingschiff) ist zu verkaufen. Kärntnerstraße 110. 2923

**Klavier- u. Harmonium-Niederlage und Leihanstalt**  
Isabella Hoyniggs Nachf. A. Bäuerle  
Klavierstimmer und Musiklehrer in Marburg



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb. Große Auswahl in neuen und überspielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Korfeld, Petrof, Luner, Dürsam etc. zu Original-Fabrikpreisen. Eintauch und Ankauf von überspielten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billig berechnet, dabeilbst wird auch gediegener Bitherrunterricht erteilt.

**Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren**



nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

**Vinzenz Seiler**  
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter  
Marburg, Herrngasse 19.

**Schönes Geschäftslokale**

bestehend aus dem Verkaufsgewölbe und 2 anstoßenden Magazinen, für jedes Geschäft geeignet, unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzufragen bei Adolf Pfirmer, Tegethoffstraße 44. 2506

**Möbl. Zimmer**

mit separatem Eingang zu vermieten, wenn auch nur für 2 Monate oder kürzer. Bürgerstraße 6, part. links. 2868

Sehr nett möbliert. Zimmer separiert, zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 1870

Die neuerbauten 2554

**Zweifamilien- Wohnhäuser**

Uhländgasse 4, Franz Josefstraße 61 sind preiswert u. unter günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Besichtigung nach Anmeldung bei dem am Neubau, Franz Josefstraße 63 beschäftigten Polier. Nähere Auskünfte Volksgartenstraße 25. 2668

**Keller** 104  
ist zu vermieten. Kasinogasse 2.

**Nur K 125-**

kostet das neue „KOSMOS“ Touren-Fahrrad komplett mit TORPEDO-FREILAUF und voller einjähriger Garantie. Bestes und billigstes Volksrad. Erzeugnis der österr. Waffenfabrik in Steyr.

„PRÄZISIONS WAFFENRÄDER“ eine Klasse für sich, Allererste Radmarke von K 200- aufwärts.

Alleinverkauf und Niederlage nur bei

**Mechaniker Dadiou, Marburg,**

Viktringhofg. 22.

**Alleinverkauf der Brennabor-Wagen für Marburg und Umgebung.**

**Josef Martinz, Marburg**  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
von in- und ausländischen  
**Kinderwagen**  
nur erstklassiger Fabrikate zu  
äußerst billigen Preisen!  
Provinzaufträge werden bestens u. promptest ausgeführt.  
Man verlange Spezialofferte.  
Bei Einkauf bitte „Brennabor“ zu verlangen.

**Brennabor-Klapp- und Sportwagen.**

**Brennabor-Sitz- und Liegewägen.**

PRINCESS-WAGEN 38-45 K  
PRINCESS-WAGEN FEINE AUSFÜHRUNG 44-65 K  
REFORM WAGEN ELEGANTE AUSFÜHRUNG 48-70 K  
PROMENADE-WAGEN um SITZEN u. LIEGEN 42-65 K  
KORBWAGEN AUßERST BILLIG K. 12, 15, 13, 50 K. 16, 20, 22, 28, 32 K.  
FEINER PRINCESS KASTENWAGEN MIT GUMMI RÄDERN 60-90 K.  
OHNE " " 44 u. 48 K.  
ENGLISCHE FORM 26-40 K.  
GEHRSCHULE HOLZ 25 K.  
BAMBUS 8, 50 K.  
KINDERESSEL MIT STUHL 20 K.  
HOLZ 2, 20 K.  
KINDERESSEL MIT STUHL 3-8 K.  
DANDY WAGEN 24-36 K.  
KLEINER KORBWAGEN MIT GUMMI RÄDERN 10 K.  
SPORTWAGEN 12-45 K.  
ZUGELAPPT IM GEBRAUCH  
KLEINER KORBWAGEN MIT GUMMI RÄDERN 10 K.  
REISEKÖRBE EINFACH u. TAPEZIERT 6-45 K.  
SCHAUKELPFERDE  
KLEINER KORBWAGEN MIT GUMMI RÄDERN 10 K.  
AUSERST PRAKTISCH 26-40 K.  
HOLZ MAGHE u. PATENT KINDERSTÜHLE VERSCHIEDENE AUSFÜHRUNG 9, 50-35 K.

FÜR KINDER u. ERWACHSENE 1 PERSON 33 K 2 PERSON 51 K  
SPORTWAGEN für 1 u. 2 KINDER SEHR PRAKTISSCH 22 K. UND HÖHER  
BESTES DEUTSCHES FABRIKAT AUTOS MIT FUSSBETRIEB JEDE GRÖSSE u. AUSFÜHRUNG 20-40 K. ZWEISITZER 40-60 K. 48 K. 70 K. FÜHRUNG 240-24 K. 6-45 K.

# Werkstätte

Schöne, große, lichte, samt Wohnung und Hofraum. Anfrage Körntnerstraße 84. 7213

Tüchtige

# Arbeiterinnen

sowie auch Lehrling werden sofort oder eventuell später aufgenommen. Damenmodesealon Köchel, Färbergasse 6. 2818

Möbliertes gassenseitiges

# Zimmer

mit separatem Eingang zu vermieten. Grabengasse 4, im 1. Stod. 2915

# Schöne Wohnung

mit 2 Zimmer und Küche sogleich zu vermieten. Anfrage im Schuhgeschäft, Freihausplatz 3. 1775

# Geschäftsräume

samt Wohnung sofort zu vermieten. Burggasse 28. 2807

# + Hilfe +

bei Blutstochungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Galen-see 6. Rückporto erb. 2714

# Wohnungen

in Kartschowin, nächst der Gastwirtschaft „zur Tafel“, 5 Minut. vom Hauptbahnhof, mit 1 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil sofort preiswürdig zu vermieten. — Anfragen bei Hans Matschegg, Marburg, dortselbst.

# Zu vermieten

Wohnungen mit 4 Zimmer, 1 Vorzimmer samt Zugehör, Gartenanteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1. September zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stod.

Wohnung mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zugehör  
1 Sparherdzimmer,

1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich zu vermieten. Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschel, Siegelstraße, Seifersberg, oder unter Telefon Nr. 18.

# 2 schöne gassenseitige Lokale

mit einem Nebenraum, für jedes Geschäft geeignet. Franz Joffe Str. 9. Anzufragen bei Tischlermeister Hof. Kollarithsch. 2883

# Zu verkaufen

Haus mit 2 Zimmer, 1 Küche, schöner Keller, Dachboden, 2 Schweineställe, 2 Holzlagen, Selch, großer Obst- u. Gemüsegarten, Weinberge, 1 Joch Feld, an der Straße gelegen, 10 Minuten von der Stadt Marburg. Auskunft Venang. 25, Tür 1. 2834



Wer frische Kinder-Nährmittel billig kaufen will gehe zur Drogerie:  
Adler-Drogerie Karl Wolf  
Marburg, Herrengasse

# Schöne, sonnseitige, einzimmerige Wohnungen

im Neubau, parterre, 1. u. 2. Stod zu vermieten. Anfrage bei Josef Kerner, Zimmermeister, Mozartstraße 59. 2679

# Schöne Wohnung

im 1. Stod, mit 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Bad- und Dienstbotenzimmer samt allem Zugehör ist ab 1. Juli zu vermieten. Anr. Magdalenenstraße 19, 1. Stod. 2083



STAMPIGLIEN  
JEDER ART  
K. KARNER  
GRAVEUR  
MARBURG, Burggasse 3

# 2 Wohnungen

hochmodern, mit Parkett, aus 3 u. 1 Zimmer, Küche, Bade- und Dienstbotenzimmer, sonnseitige Lage, preiswürdig ab 1. Mai zu vermieten. Anzufragen und zu besichtigen Magdalenen-Vorstadt, Gründlgasse 1 Ecke der Eisenstraße. 956

# Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

# M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.  
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

# Lehrjunge

wird bis 15. Juli im Spezereigeschäft Sirl am Hauptplatz aufgenommen. 2696

# Wohnung

zu vermieten. Rafinogasse 2. 1602

Schöne zimmerige

# Wohnung

mit allem Zugehör ist ab 1. August zu vermieten. Magdalenengasse 13. Das Haus ist auch preiswert verkäuflich. 2898

# Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

- per Kilo Kronen
- graue, ungeschliffen . . . 1.60
- graue, geschliffen . . . 2.—
- gute, gemischt . . . 2.60
- weiße Schleißfedern . . . 4.—
- feine, weiße Schleißfedern 6.—
- weiße Halbdaunen . . . 8.—
- hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10.—
- gr. Daunen, sehr leicht 7.—
- schneeweiße Kaiserstaum 14.—
- 1 Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10.—, bessere Dualität R. 12.—, feine R. 14.— und R. 16.—, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.—, 3.50 und 4.—, fertige Leintücher R. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläfertücher.

Karl Worsche  
Marburg, Herreng. 10.

# D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei  
Tegetthoffstrasse 29

Telephon 116

Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck,  
Echtes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenkranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität Abendgebäck Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus. 1483

# Panorama International

Göthestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse



Geöffnet das ganze Jahr  
täglich von 9 Uhr vor-  
mittag bis 8 Uhr abends

Jede Woche neue Serie.

Um zahlreichen Besuch bittet  
C. Rabitsch.

# Heueinkauf.

Die Freiwillige Feuerwehr in Marburg benötigt circa 300 Meterzentner gutes brauchbares Heu. Ungezeichnete Offerte sind binnen 14 Tagen dort einzubringen. 2880

# Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage  
und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin  
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.  
gegenüber dem 1. t. Staatsgymnasium

Barzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



# Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei

Volksgartenstr. 27

# C. PICKEL

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Telephon 39

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kollith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

empfiehlt

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzhöden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

### Kundmachung.

An der **Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt** mit deutscher Unterrichtssprache in Marburg beginnt das elfte Schuljahr am **17. September 1912.**

Die **Aufnahmsanmeldungen** für den 1. Jahrgang werden am **8. Juli** von 9-12 Uhr vormittags und von 3-6 Uhr nachmittags in der Direktionskanzlei der Anstalt entgegen genommen.

Hiezu sind folgende Belege beizubringen: a) der Tauf- oder Geburtschein, b) das zuletzt erworbene Schulzeugnis, c) ein von einem Amts- oder Landarzt ausgestelltes Zeugnis über die körperliche Tüchtigkeit zum Lehrberufe, d) in den Fällen, in welchen eine Aufnahmsbewerberin nicht unmittelbar von einer Schule kommt, ein ordnungsgemäß ausgestelltes Sittenzeugnis. Außerdem ist die im Schönschreiben, Zeichnen und Handarbeiten erwerbene Fertigkeit durch Vorlage von Schriften, Zeichnungen und Handarbeiten nachzuweisen. Aufnahmsbewerberinnen müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt oder vom k. k. Landesschulrate in Graz die erforderliche Altersnachfrist, die aus besonders rüch-sichtswürdigen Gründen bis zu sechs Monaten bewilligt werden kann, erlangt haben.

Der Nachweis der erforderlichen Vorbildung wird durch eine am **9. Juli um 8 Uhr vormittags** beginnende **Aufnahmsprüfung** erbracht, die sich auf folgende Gegenstände erstreckt: Religion, deutsche Sprache, Geographie und Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre, Rechnen, geometrische Formenlehre, Schönschreiben, Zeichnen und Handarbeiten. Auch wird darauf gesehen, daß die Aufnahmsbewerberinnen musikalische Kenntnisse besitzen, oder ob sie nach ihrem musikalischen Gehör und rhythmischen Gefühl ausreichende Erfolge im Musikunterrichte versprechen. **Bei gleichem Ergebnisse der Aufnahmsprüfung gebührt den Aufnahmsbewerberinnen mit dem vollen geschlichen Alter der Vorzug.**

Zu Beginn des Schuljahres 1912/13 findet eine Aufnahme nur statt, wenn und soweit zu diesem Zeitpunkte die zulässige Maximalzahl der **Böglinge nicht erreicht ist.** Für diesen etwaigen zweiten Aufnahmetermin erfolgen die Anmeldungen am 16. September von 9 bis 12 Uhr vormittags; die Aufnahmsprüfungen beginnen am gleichen Tage um 3 Uhr nachmittags.

Für die Böglinge, welche die Anstalt bereits besucht haben, findet die **Einschreibung** gleichfalls am **16. September** von 9 bis 12 Uhr vormittags statt.

Bei der Einschreibung ist eine **Aufnahmegebühr** von 10 Kronen zu erlegen; das **Schulgeld**, welches voranzuzahlen ist, beträgt 10 Kronen monatlich.

Entsprechend begründete, mit dem letzten Schul- und dem Mittellosigkeitszeugnisse versehene Gesuche um Ermäßigung oder Nachlaß des Schulgeldes sind an den steiermärk. Landesauschuß zu richten und bis 10. Oktober bei der Direktion der Anstalt zu überreichen.

Die Teilnahme am **nicht obligaten Unterricht im Violinspiel**, in der **slowenischen oder französischen Sprache** ist bei der Einschreibung anzumelden. Graz, im Juni 1912.

Vom steierm. Landesauschusse.



**Michael Jlgers Sohn**

Größtes Gold-  
waren- u. Uhrenge-  
schäft Marburgs  
Gegenüber Gustav Pirchan.



**Keine richtige Hausfrau ver-  
säumt Früchte anzusehen!**

**Kornbranntwein, Sliwowitz,  
Weingeläger und Essig**

empfehlen in allen Preislagen.

Eine Anzahl gebrauchter Gebinde sind preiswert abzugeben.

**Albrecht & Strohbach**  
Herrengasse 19.

Lieferanten des Vereines der k. k. Staatsbeamten Österreichs.

**Zu verkaufen** **Vorzügl. Kostplatz**

eine **Wiese**, über 2 Joch nur süßes Futter, in St. Margarethen a. B., an der Reichstraße gelegen ist preiswert aus eigener Hand zu verkaufen. Anzufragen beim Besitzer **Ant. Staber** in Kofchal Nr. 161 bei Marburg.

für kleinere Mittelschüler bei sehr anständiger Familie Überwachung des Lernens. Strenge Aufsicht. Klavierbildung. Bad im Hause, gute Behandlung. Pensionspreis per Monat R. 60. Adresse in der W. d. Blattes.

### Zu verkaufen

sind schöne neugebaute, 2 Stock hohe Wohn- sowie Geschäftshäuser, Steuer und Gemeindeumlagen 12 Jahre befreit, um den Preis von 34.000, 36.000 und 55.000 K. mit 6prozent. reinen Zinsvertrag, unter leichten Zahlungsbedingungen. Jedem Bau- oder Kauflustigen empfehle ich, sich lieber ein fertiges Haus zu kaufen, als bauen zu lassen, da er sich dadurch viele Sorgen erspart und das Kapital sich sofort verzinst.

Ein neugebautes **Wohnhaus** mit 4 Zimmer, 2 Küchen, 1 Bauplatz, schöner Garten ist um 8000 K. zu verkaufen.

Anzufragen bei **Josef Metrepp**  
Zimmermeister.  
Mozartstraße 59.

### Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer sogleich zu vermieten. **Mellingerstraße 12. 2401**

### Gute Hausmeisterstelle

für ein nettes Ehepaar zu vergeben. Anzufragen **Gerichtshofgasse 17, 1. Stock. 2940**

### Buchhaltungs- beamte

in allen Büroarbeiten bewandert, flinker, gewissenhafter Arbeiter sucht passende Stellung. Gebl. Zuschriften erbeten unter „Fleißig u. strebsam“ an die Verw. d. Bl. 2927

2860 **Kleines**

### Wohnhaus

mit Garten und Schwemestallungen und eine kleine Landwirtschaft ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Anfrage **Karlstraße 6, Bunnndorf.**

Eine **Hausfrau** schreibt: **Bestens erprobt die**

# „LUXIN“

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/2 Stunde auskochen hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geichont.

## „Luxin“

ist geschlich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das billigste Waschmittel.

**Ein Paket 40 Heller**

**Karl Wolf**, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.

Depots: **Adolf Weigert**, Tegetthoffstraße, **Fabian Alois**, Fontana Silvester, **Saber Karl**, Partinger Ferdinand, **Wydil Alexander**, **Quandest Alois**, **Winzetitsch & Szlepez**, **Schneideritsch A.**, **Ziegler Matthias**, **Wolf Karl**, Drogerie, **Franz Travisan**, **Franz Josefstraße.**

**Spezialist für Kinderaufnahmen**

**Vergrößerungen** nach jedem alten Bild

## L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

**20 Marburg, Schillerstrasse 20**

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medallion- bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

# Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1912.

Ein Kupon, Mtr. 3-10 lang  
**kompletten Herrenanzug** (Rock, Hose u. Gilet) gebend, kostet nur

1 Kupon 7 Kronen
1 Kupon 10 Kronen
1 Kupon 15 Kronen
1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne usw. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

## SIEGEL-IMHOF in Brünn

Model gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergeheure, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

### Wasserdichte Wagenplachen Pferdedecken etc.



Fabrik wasserdichter Stoffe  
**August Sattler Söhne**  
Graz, Landhausgasse.  
766

## Damen- : Jabots :

Spitzen, Fichus, Batist- u. Spitzen-Blusen werden rasch, schön und billig gepust. Annahmestelle aus Gefälligkeit Domplatz 3, part. Unts. 1217

## Bäckerlehrlinge

findet in Obersteier guten Lehrplatz bei dreijähriger Lehrzeit mit Verpflegung und Kleibern. Reisegeld vergütet. Anfr. in W. d. B. 2854

## Aufgenommen

werden sogleich 2 Kochlehrlinge gegen Bezahlung, 4 Monate Lehrzeit; auch ein starkes Extramädchen. Anfr. W. d. B.

## Tüchtige Zahlkellnerin

sucht Posten, geht auch als Speisenträgerin hier oder auswärts. Färbergasse 3, part. Tür 6. 2921



### Stock-Cognac :: Medicinal :: der Dampf-Destillerie **Camis & Stock** Baroola in amtlich plombierten Bouteillen. Überall zu haben.



## Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,  
neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, Chinafilberwaren, sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



# Möbel

in großer Auswahl für  
**Schlaf- und  
Speisezimmer**  
matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etagere, Büsten-  
ständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-  
gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polster-  
möbel jeder Art, Matratzen aus Koffhaar, Grin d'Afrique  
und Seegrass, gepolsterte Betteinätze, Kücheneinrichtungen sowie

## Orig.-Stahldraht-Betteinätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,  
alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

**Jäckels Patent-Divane u. Ottomane**  
„Schlafa Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem  
Patentverschluss.

Krankenfahrräder.

Kinderwägen.

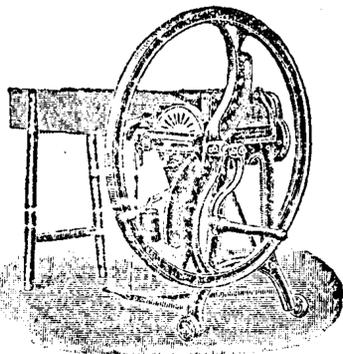
## Servat Makotter, Marburg

Burggasse 2.

## Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln,  
Dreschmaschinen, Futter-  
schneidmaschinen, Schrot-  
mühlen, Rübenschneider-  
Mazzebler, Jauchepumpen,  
Triers, Mooseggen, Pferde,  
heutreiben, Handschlepp-  
rechen, Heuwender, Gras-  
u. Getreidemäher, neueste  
Gleisdorfer Steinwalzen-  
Osmählen mit verzinnnten  
Vortriebern, Hydraulische  
Pressen, Obst- und Wein-  
pressen mit Original Oberdruck  
Differenzial-Hebelpresswerke, Patent  
„Duchseher“ (liefern größtes



Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.  
**Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinen-  
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog  
gratis und franko.**

# Zur Bausaison!

Portland- und Romazement, Tra-  
versen, Eisenbahnschienen, Schließen-  
eisen, Baubeschläge, Sparherdbe-  
handteile. Sämtliche Eisenwaren  
und stets frischen Weißkalk empfiehlt  
zu original Fabrikspreisen Hans  
Andraschik, Eisenwarenhandlung  
Marburg, Kärntnerstraße-Schmid-  
platz 4. 1460

## Thermal- und Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien

Station Jabot und Haltestelle der Zagoriner Bahn:  
„Stubica-Töplitz“. — Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober.

Radioaktivität:

Die Thermalquellen von 53 Grad C Wärme und Schlammäder eignen  
sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Ischias,  
ferner Frauenleiden, chronischen Katarrhen, Erythemat. Nervenleiden,  
Hautkrankheiten, Nervenleiden. Beste Anwendung Quellschlamm,  
gleich dem Franzensbader Moore. Badeort, Kurnusitz, herrlicher Wald-  
park, schöne Umgebung. Billigste, konträrenlose, sehr gute Verpflegung  
und Unterkunft. Zimmer von K 1.— aufwärts. Auskünfte u. Prospekte  
durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien. Post Jabot.

Telegraphen-Station Stubica. Int. Telephon-Station.

Automobil-Verkehr zu den Bagen: 8 Uhr 53 Min. vorm., Station  
Jabot; 12 Uhr 21 Min. und 6 Uhr 5 Min. nachm., Station Stubica-  
Töplitz. 2157

## Imprägnierungsanstalt in Röttsch

sucht jüngeren energischen Platzmeister vom Holzfach, deutscher  
Nationalität, beider Landessprachen mächtig, zum sofortigen  
Eintritt. Gesuche mit Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften,  
die nicht retourniert werden, sind an die Betriebsleitung  
obiger Anstalt zu richten. 2856

## Zwei schöne Villen

mit zusammen 2 1/2 Joch angrenzenden Grundstücken, darunter  
schöne Bauplätze, mit Fernsicht, event. bis 40 Joch Acker u.  
Wiesen dazu günstig erhältlich, sind wegen Überfiedlung unter  
äußerst günstigen Verhältnissen sofort verkäuflich. Anfragen  
erbeten an Steueroffizial Felonja, Wind-Feistritz 2874

## Sagorer Weißkalk

Hochprima Qualität K. 240.—. Prima Weißkalk anderer Provenienz  
guter Qualität K. 200.—. Waggonweise franko, Bahnhof Marburg.  
Quantitäten von 50 und 100 Kg in Säcken auf alle Stationen überall  
hin offeriert billigst 1459

## Hans Andraschik

Eisenwaren- und Baumaterialien-Geschäft in Marburg, Schmidplatz 4.

## Väter! Mütter! Erwerbende Mädchen!

Für zirka 100 Kronen in  
2 Jahren 900 Kronen!

erhielten in den letzten 9 Monaten 193 Mitglieder des „Mädchenhort“.  
Die denkbar günstigsten Chancen zur Erlangung einer Heiratsausstattung  
in barem Gelde bis zur Höhe von K. 2000 bietet der „Mädchenhort“.  
Minimale Einzahlungen. Nähere Auskünfte: „Mädchenhort“, Erster all-  
gemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen,  
Wien I., Franz Josef-Kai Nr. 43. Präsident: Rudolf Graf von  
Wels-Collredo, Prior von San Martino die Castrozza usw. Die Vereins-  
leitung: Alfred Winger, Direktor. 2391



Offeriert seine anerkannt besten  
Fabrikate in harten, glatten und  
gepreßten Waschseifen, Schmier-  
seifen in 1/2, 1/4, 1/8 Kilo Holzschachteln,  
Toiletseifen, Stearin- und Paraffin-  
kerzen, Kristal-, Perl- und Feinsoda,  
Laugenstein, Pottasche und Borax.

Fettwaren für Maschinen, Ledereien und Gewerkschaften.  
Stets mit Offerten zu Diensten

100 Teile enthalten	Asche	Fettgehalt	Natrium	Natron	Reaktion
Bros Marke Gemse	10.51 %	90.55 %	10.06 %	0.14 %	vollkommen neutral
Schicht Marke Hirsch	13.56 %	87.69 %	11.51 %	0.66 %	schwach alkalisch

**Hausfrauen! Vorsicht!**

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltmarke

**BLAIMSCHEIN'S  
„UNIKUM“  
MARGARINE**

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine.  
 „UNIKUM“ wird aus reinstem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm gebuttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund.  
 „UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reinstes Naturprodukt.  
 „UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garantiert bei weitem ausgiebiger als diese.  
**NUR BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“** ist der wirklich **einzig** und **wahre** Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.  
 Die Erzeugung von **BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“** ist durch ständige staatliche Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

**Geehrte Hausfrau!**

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und verwenden Sie als Butter-Ersatz zum

**Braten**

**Baeken**

**Kochen**

ausschliesslich

für **Butterbrot**

**BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE**

Überall erhältlich.

Kostproben gratis und franko.

**VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-FABRIKEN, WIEN XIV.**

**Wohnung**

für ein kinderloses Ehepaar mit 1 Zimmer, Kabinett und Küche ab 1. September zu vermieten. Mühlgasse 18, 1. Stock.

**Mineralwässer**

frischer Füllung empfiehlt

**Alois Quandt, Herrngasse 4.**

**Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie erhalten Sie zu billigen, konkurrenzlosen Preisen im**

**Möbelhaus Karl Preis  
Marburg, Domplatz 6**

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock. **Komplette Interieurs** zur freien Besichtigung aufgestellt. **Komplette Wohnungseinrichtungen** und **Brandausstattungen** für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen. **Größte Auswahl. Preise konkurrenzlos.**

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kuste, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.  
 K 400, 500, 600, 800, 1000.  
 Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.  
 Klub-Garnitur echt Leder K 380.  
 Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.  
 Moderne Tischentendenz m. St. Anna-Marmor K 170  
 Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 36.  
 Echte Lederessel K 10—12 aufwärts.  
 Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.  
 Büchertischen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtische, Büchertellagen, alle Gattungen  
 Luxusmöbel in größter Auswahl.  
 sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Offiziers-Möbel, Gelegenheitskäufe!  
 Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—  
 „ poliertes Schlafzimmer K 160.—  
 Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—  
 Föhrenzimmer (Birben-Zmit.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—  
 Schöne Walzenbetten, Aufschbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matratzen, Einzüge 8 K., Doppelchiffonär, Schubladentische 28 K, Küchentendenz 32 K, Tische 9 K, harte, pol. Sessel 2-60 K, Thonetstühle 4-80 K, harte, pol. Aufschbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreibtische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Tendenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniesen 1-60 K,  
 Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.



**Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel**

Schutzmarke „Schloßbergkurm“. Alleinige Fabriksniederlage. Verkauf zu Original-Fabrikspreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einzüge aus bestem, feinstem Stahlblech in allen Größen 8 K. Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert

**Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing.** :: :: :: :: **Reizende Neuheiten.**  
 25 K., Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einsatz 68 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand.  
 Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Freie Besichtigung

Kein Kaufzwang.

**Wie die Sonne**

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von

**Persil.**

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schon das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

**Fabrik Gottlieb Voith, Wien III/1**  
Überall zu haben.

**Für alle Bauinteressenten!**

Hiermit gebe ich dem geehrten Publikum, insbesondere allen Bauinteressenten bekannt, daß ich die Berechtigung zur Ausübung des

**Ziegel-Dachdeckergerwerbes**

verbunden mit dem **Maurermeistergewerbe** besitze. Demnach kann ich alle Neu- und Ausbesserungsarbeiten an Dächern unter einem durchführen, so daß es nicht notwendig ist, einen Dachdecker und außerdem einen Bau- oder Maurermeister zur Ausbesserung von Dächern, Feuermauern und Rauchfängen heranzuziehen. Zugleich empfehle ich mich weiters wie bisher als Maurermeister zur Durchführung aller Neu- und Umbauten sowie aller sonstigen in das Baugeschäft einschlagenden Arbeiten woran ich die Versicherung schnellster und billigster Arbeit knüpfe. Indem ich das geehrte Publikum in Stadt und Land bitte, mir seine Aufträge zukommen zu lassen, zeichne ich hochachtungsvoll

**Anton Raschmann,**

Stadtmaurermeister und Ziegeldachdeckermeister,  
Marburg, Meisergasse 23.



Motto:  
Aus gutem Holz nur schöne Sachen  
Laß ich in meiner Werkstatt machen.

**Aviso.**

Gebe meinen geehrten Kunden, Hoteliers, Wirte und Weingartenbesitzer, bekannt von meinen vorzüglichen **Weinflaschenfüll-** u. **Sverrpipen**, vorschrittsmäß. **Faßspunde** alle Dimensionen, die besten **Splint**, sowie **Regel** und **Sanktusfugeln**, **Sack-** u. **Schneidbretter** in allen Größen, **Transchiereller**, **Handbretter**, **Rudelwäcker**, **Fleischhämmer**, **Geld-** und **Einbauerschüsseln**, die neuesten und besten **Kochlöffel**, alles in reinem **Ahornholz**, **Waschröge**, **Wannen**, **Schaffeln**, die besten **Wäscheklammern**, **Rüben-** u. **Krautschaber**, **Konsolestangen**, **Kleiderständer**, **Wandreden**, **Dienstbotenspiegel**, alle Größen in **Eichen**. Für Bestellungen nach Maß oder für Modelle u. größere Aufträge halte ich ein reichhaltiges trockenes Holzlager. — **Reparaturen prompt.** 2422.

**August Blaschitz, Drechslermeister**  
Burgplatz.

**Lokalveränderung.**

Erlaube mir, meinen geehrten Kunden bekannt zu geben, daß ich ab 1. Juli mit der **Annahmestelle der Färberei und chemischen Putzerei** von der Herrngasse 32 in die **Herrngasse 15 (Haus Meinl)** im Hofe übersiedle.

Mit der Bitte, mich auch in Zukunft mit zahlreichen Aufträgen zu beehren

hochachtungsvoll

**Michael Nedogg,**  
Färberei und chemische Putzerei.

# Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets  
**ausdrücklich Luser's Touristen-Pflaster**  
 zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. 1187

# LUSER

# Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

# Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112



Große Auswahl von

# Korbwaren

eigener Erzeugung.

Kinderwagen, Reifkörbe, Garten- und Verandamöbel, Liegestühle, Strandhütten usw. usw. zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt.

# A. Prach

Korbwarenerzeuger  
Marburg, Tegetthoffstraße 21.

# Nicht lesen !!

Vertreter am Platze von einem erstklassigen Haus in Manufaktur- und Modewaren. Bequeme Teilzahlungen ohne Preiserhöhung mit Auslagpreise. Nehme auch sämtliche Brautausstattungen entgegen. Zuschriften unter L. K., Luthergasse 5. Karte genügt, komme ins Haus mit Mustern. 2957

# Wohnung | Wohnung

2 Zimmer, 1 Küche, Thesen Nr. 57, mit 2 Zimmer und Küche im 1. Stock ist billig zu vermieten. Anfragen im Hause selbst. 2946 gaffe 23. 2952

# Römer-Thermen von Monfalcone

öst. Küstenland.

Geöffnet vom 1. Juni bis 1. Oktober.

Thermen 40°, berühmte Schlambäder mit Fango von Monfalcone, Massage, Elektrotherapie. Erfolgreich gegen Gicht, chronischen Gelenks- und Muskel-Rheumatismus, Folgen von Knochenbrüchen u. Verstauchungen, Ischias, alte Exsudate usw. Meeresaufenthalt. Im Bade-etablissement vorzügliche Unterkunft und Pension. Mässige Preise. Prospekte durch die Direktion: \*J. M. Graf, Leitender Arzt: Dr. Karaman. 2620

# Steierm. Landeskuranstalt

allbekannte Akratothermo v. 37° C. Thermal-Luft-, Sand-, Sonnen- und elektrische Bäder, Thermal-Trinkquelle, **Vorzügliche Heilerfolge** bei Frauen- und Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus und Blasenleiden usw. usw.

# Bad Neuhaus

bei Cilli.

Post und Telegraphenamt, elektr. Beleuchtung, Wasserleitung, herrlicher Park. Automobils Cilli-Neuhaus. Mäßige Preise.

Saison vom 10. Mai bis Oktober

Auskünfte u. Prospekte kostenlos d. d. Rentamt.



# Josef Küttner

Mechanische Werkstätte, Marburg, Kärntnerstraße 17.

# Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

# Haus

in nächster Nähe des Südbahnhofes (Frachtmagazin), 2 Stock hoch, mit großem Hof und Nebengebäuden, sowie großem Keller, großem Garten, durch welchen in kürzester Zeit eine Straße gemacht wird, wodurch 3 Bauplätze gewonnen werden, zu jedem größeren Geschäft geeignet, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Näheres in der W. v. B. 2400

# 80% Netzeersparnis

bei Bruno's Glühkörper, stößt und befeuchtet. Alleinvertretung Max Macher, Glasniederlage, Marburg. 1768

# Mehrere Ein- und Zweifamilien-

# Wohnhäuser

in Karlschwin bei Marburg, solid und modern ausgeführt, 5 Minut. vom Hauptbahnhof Marburg entfernt sind preiswert und unter bequemen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfrage an W. v. B.



# AutoStrop

Sicherheits-Rasierapparat schäuft sich selbst.

**Franz Tomaszitz**, Erzeuger chirurgischer Instrumente, Messerschmied  
Marburg a. D., Burggasse 1.

Der Auto-Strop Rasierapparat erneuert automatisch in 12 Sekunden die Schneide, ohne die Klinge heraus, oder irgend einen Teil auseinander zu nehmen. Kein Auseinanderschrauben oder Zusammenstellen, weder für das Abziehen noch für das Reinigen. Erspart die Unkosten für das fortwährende Anschaffen neuer Klingen. — Prospekte gratis.

Großes Lager in feinen Stahlwaren.



# MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93. Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 83. Verkaufsstellen: Adolf Wegert, Bismarckstr. 20, Mario Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Tschöler, Fabrikergasse 21. Isidor Copetti, Kaserngasse 24. Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

# Möbel!

für Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen in der elegantesten und einfachsten Ausführung, sowie Matratzen, Divans, Ottomane u. s. w. Draht-Betteinätze von 9 Kronen aufwärts.

**Jos. Kollaritsch, Marburg a. D.**  
Franz Josefstrasse 9.

== Eigene Tischlerei. ==

Von Mitte September an finden 2 größere

## Mädchen

aus guter Familie Pension in Haus mit Garten im Parkviertel. Großes Zimmer mit Balkon, Klavierbenützung, gute Küche. Adresse in Zw. d. Bl.

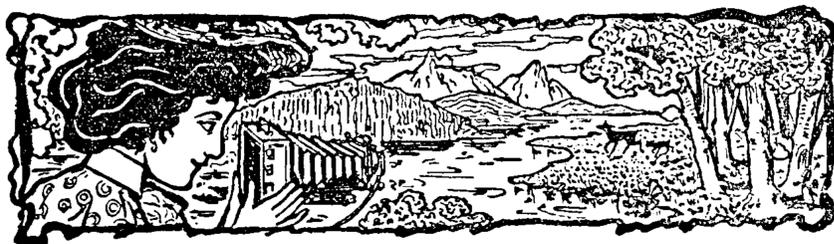
## Gelegenheitskauf.

Neugebautes Haus mit Wirtschaftsgelände und Garten, mit guter Verzinsung, 5 Minuten zur Station Pöbnitz ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Anzusagen A. Kofol, Wildon 3.

# :: Eine Million :: Prima Maschin- mauerziegel

prachtvolle Ware, wird von der Leitersberger Ziegelfabrik prompt geliefert. Preis sehr niedrig, der Abnahmsmenge entsprechend.

Leitersberger Ziegelfabrik des Baumeisters  
**F. Derwuschel, Leitersberg bei Marburg.**  
Telephon 18. 2085



## :: Amateur-Photographen ::

kaufen Platten, Papiere, Karton und sonstige Bedarfsartikel (große u. vornehme Auswahl) billigt in der  
**Adler-Medizinal-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf**  
Marburg, Herrngasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse.

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

# „Münchengrätz“

Vorzüglliche Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in

- Herrenschuhe, Damenschuhe,
- Mädchenschuhe.
- Knabenschuhe, Kinderschuhe.



Eleganteste  
Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

# Gustav Pirchan in Marburg.

## Wohnungen

2 mit 2 Zimmer, Küche u. Zugehör a R. 36.96;  
1 mit 1 großem Zimmer, Küche u. Zugehör R. 26.13  
per 1. August zu vermieten. Anfr. Neugasse 3 beim Hausmeister. 2878

## Bauplatz

in unmittelbarer Nähe der Kotschinnegasse, südseitig gelegen, ist zu verkaufen. Anfr. in Verw. d. B.

## Stoßhohes Haus

in schöner Lage mit 3 Wohnungen und Balkon, großem Obst- und Gemüsegarten, Weinboden für 4 h Wein, gutes Trinkwasser, 1 Kochfeld, Waschküche, Wirtschaftsgelände, 3 Stallungen preiswert zu verkaufen. Anträge unter „Preiswert“ an die Verw. d. B. 2692

## Haus

mitte der Stadt, mit 8 Wohnungen, Werkstätte, Magazin sofort zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 2634

## Wohnungen

mit 1 Zimmer und Küche im 1. Stock; 1 Zimmer und Küche im 1. Stock, möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten. Burggasse 28.

## Sehr seltener Gelegenheitskauf.

Aus Anlaß des Ablebens meines Mannes bin ich gezwungen, aus der Inventur circa 75.000 Stück von

## :: Tiger-Flanelldecken ::

zu verkaufen, welche ich zu besonders billigen Preisen anubieten mit gestatte. Diese Decken eignen sich für jede Hauswirtschaft, sind sehr warm und fest, circa 190 Zmt. lang und 135 Zmt. breit. Die Zusendung erfolgt gegen Nachnahme und zwar: 4 St. Tiger-Flanelldecken R. 8.50. Jeder geehrte Leser dieses Inserates wolle mit Vertrauen bestellen. Mit ruhigem Gewissen kann ich behaupten, daß jeder mit der Sendung zufrieden sein wird. 2913  
Marie Bekera,  
Fabrikantenswitwe in Nachod, Böhmen.

## Säumen



Sie nicht länger,  
die neuesten Modelle der überbrettlischen

## Helical-Premier

Fahrräder

zu besichtigen!

Erstklassiges Fabrikat!  
Frachtkatalog gratis!

Vertreter: Josef Küttner für Marburg u. Graz, Joh. Kovacic, Luttenberg.

## Trauer- u. Grabkränze

aus rischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen. Blumen salon Herrngasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1320

## Großes Hofzimmer

mit Küche, ebenerdig, für eine Kanzlei besonders geeignet, ist ab 15. Juli zu vermieten. S. Willebed, Herrngasse 29. 2895

## Zahnstiller

auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker.

## Lehrjunge

wird aufgenommen bei M. Stiffmann, Uhrengeschäft, Tegetthoffstraße.

## Vorzügllichen

# Slivowitz.

mehrere tausend Liter hat blligt abzugeben

## Rupert Reppnig

Gutsbesitzer 2825  
Zirknitz, Post Pöbnitzhofen.

Sichere Hilfe gegen Kopfschuppen Haarausfall findet man in der Drogerie: Adler-Drogerie Karl Wolf Marburg, Herrngasse

## Geld-Darlehen

ohne Bürgen, an Personen jeders Standes (auch Damen), von 200 Kr. aufwärts bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen besorgt rasch und diskret. Alexander Arnschein, Budapest, Bersegg. 4. Retourmarke erwünscht. 2806

Zum sofortigen Eintritte wird ein steirischer 2853

## Geflügel-Schächter

gesucht, der auch die Manipulation und Sortierung gut versteht. Offerte mit Gehaltsansprüche an Albert Preffer, Geflügelmastanstalt, Droschaza, Ungarn

## Kostplatz

für einen Lehrling, möglichst in der Nähe der W. inbauschule wird gesucht. Gest. Anträge unt. „Kostplatz“ an die Verw. d. B. 2639

## Schöne Wohnung

parterre, Wielandgasse 14, bestehend aus 3 Zimmer samt Zugehör, sehr rein, sonnseitige Lage, gänzlich für sich abgeschlossen, an eine ruhige stabile Partei sofort bei billigem Zins zu vermieten. Anzusfrag. dortselbst 1. Stock, Tür 4. 2808

## Zu verkaufen

preiswerte Villa mit großem Garten, schöne Lage. Zuschriften unt. Chiffre „Keine Steuer“ an die Zw. d. Blattes. Zwischenhändler ausgeschlossen. 2667

## Fräulein

mit einjährigem Buchhaltungskurs und hübscher Handschrift sucht Stelle als Kontoristin. Anfrage in der Verw. d. B. 2700

Schöne

## Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer samt allem Zugehör sind zu vermieten. Anfrage Nagelstraße 19, 1. Stock. 1487

Für ein anhängiges

## deutsches Mädchen

18 Jahre alt, wird Stelle zu Kindern oder in einem Geschäfte gesucht. Anträge an die Zw. d. B.

## Kanzleipraktikant

wird gesucht. Auskunft in der Verw. d. Bl. 2784

**Eingefendet.**

**Kaufleute und Gewerbetreibende der Alpenländer**

**Wohlfahrts- und Fürsorge-Verein „Stryia“ in Graz** gegründet

und zahlt derselbe den Hinterbliebenen eines männlichen Mitgliedes oder falls dasselbe invalid geworden bis zu K. 600.— und den Hinterbliebenen eines weiblichen Mitgliedes bis zu K. 300.— aus.

Die Bedingungen zur Mitgliedschaft sind von jedermann leicht erfüllbar und günstig. Druckartenverband auf Verlangen kostenlos.

Anmeldungen werden von jedermann und ohne Rücksicht des Berufes und dem Wohnorte entgegen genommen, und zwar in der Kanzlei des Vereines, Graz, Murplatz 9, 1. St., sowie vom Landesverbande der Handelsgremien und Genossenschaften von Steiermark in Graz und auch vom „Bunde der Kaufleute“ in Graz. 2962

**OXO**  
**Rindsuppe-Würfel**  
bieten die sicherste Gewähr für vorzügl. Qualität, da sie von der größten Fleischextraktfabrik der Welt der **Liebig-Gesellschaft** hergestellt werden.

**Museum in Marburg.**  
Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr  
An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

**Globin**  
bester Schuhputz

**Nehmen Sie,** wenn Sie verschluckt, heiser, verschleimt sind und schwer atmen, Feller's Fluid m. d. M. „Eisflüssig“. Wir überzeugen uns selbst bei Rücken- und Brustschmerzen, Halsweh, Seitenstechen usw. von seiner heilenden, hustenstillenden, erfrischenden Wirkung. Probedosend 5 Kronen, zwei Dugend 8 Kronen 60 S. franco. Erzeuger nur Apotheker E. V. Feller in Stubica Esaplatz Nr. 269 (Kroatien).

**Alles für das deutsche Volk!**  
Die Wiener Österreichische **Volks-Zeitung**  
vertritt seit ihrem fast 60jährigen Bestande unausgesetzt die Interessen des deutschen Volkes.  
Sie erscheint mit ihrer Lokal- und Ausgabe in mehr als **137.000** Exemplaren und veröffentlicht jede Woche eine hochinteressante, illustrierte **Familien-Unterhaltungs-Beilage**, welche Novellen, Gedichte, Scherze, Sinnprüche, ferner Artikel über Natur-, Länder und Völkerkunde, Erziehung, Schach-Zeitung, neue Erfindungen, Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien enthält.  
Täglich erscheinen viele **wichtige Neuigkeiten** unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Planbereiten aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Krahnigg, Havel, Sufi Wallner etc.  
weitere die Spezial-Krubriken und Fachzeitungen: **Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.** Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.  
**Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.** Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.  
Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. etc.  
Die **Abonnementpreise** betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich K. 2.70, vierteljährlich K. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K. 2.90, halbjährlich K. 5.60, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführl. Wochenschau etc.) viertelj. K. 1.90, halbj. K. 3.65, ganzj. K. 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. **Probenummern gratis.**  
Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

**Harnröhren-**leidende (Ausfluß usw.) beider Geschlecht. in frischen und ältest. Fällen wenden sich sofort an Apotheker **Kaebach**, Schrieblinchen 39, bei Sommerfeld (Bz. Frankfurt a. Ober.) Ausführl. Auskunft kostenlos in verschloß. Kuvert ohne Ausdruck (ohne jede Verpflichtung). Heilung in zirka 10 Tagen. Versand der erforderlich. Heilmittel durch Versandstelle in Österreich, daher jede Holschwierigkeit ausgeschlossen.



„Kerri! Hast du dir's noch immer nicht gemerkt, daß ich nur **Jacobi Antinicotin** Zigarettenhülse rauche.“

**Korrespondentin**  
flinke Stenographin und Maschin-schreiberin für erste Handelsagentur zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur tüchtige Bewerberinnen werden bevorzugt. Anträge unter „Ständiger Posten 100“ an die W. d. B. 2897

**Zu verkaufen:**  
Beerenpresse, Hühnersteige, spanische Wand, Hängelampe, Bilder und Bücher. Anfrage bet Toplat, Herrengasse.

**Filialleiter**  
für eine zu errichtende Fabrikniederlage gesucht, mit einem Jahreseinkommen, bei vorausgesetzter Tüchtigkeit, von ca. 15.000 K. Fachkenntnisse, da Einarbeitung erfolgt, nicht erforderlich. Nur solvente Herren mit einem eigenen BarKapital von ca. 3. - 5000 K. wollen ausführliche Offerte mit Altersangabe an **Rudolf Woffe, Wien I., Seilerstätte 2**, unter Chiffre W. M. 8224, einsenden. 2931

**Marburger Schützenverein**  
Sonntag den 7. Juli nachmittags 2 Uhr findet das **Schlussschießen** im Burgwalde statt.  
Geladene und von Mitgliedern eingeführte Gäste willkommen.

**Meyers Klassiker-Ausgaben**  
Kritische Bearbeitung — Schöne Ausstattung

Arnim, 1 Band, geb. . . . 2 Mk.	H. v. Kleist, 3 Bände, geb. 6 Mk.
Brentano, 1 Band, geb. . . . 2 -	H. v. Kleist, 5 Bände, geb. 10 -
Bürger, 1 Band, geb. . . . 2 -	Körner, 2 Bände, geb. . . . 4 -
Chamisso, 3 Bände, geb. . . . 6 -	Lenau, 2 Bände, geb. . . . 4 -
Eichendorff, 2 Bände, geb. . . . 4 -	Lessing, 7 Bände, geb. . . . 14 -
Freiligrath, 2 Bände, geb. . . . 4 -	Ludwig, 3 Bände, geb. . . . 6 -
Gellert, 1 Band, geb. . . . 2 -	Mörke, 3 Bände, geb. . . . 6 -
Goethe, 15 Bände, geb. . . . 30 -	Nibelungenlied, 1 Bd., geb. 2 -
Goethe, 30 Bände, geb. . . . 60 -	Novallu.Fouque, 1 Bd., geb. 2 -
Grabbe, 3 Bände, geb. . . . 6 -	Platen, 2 Bände, geb. . . . 4 -
Grillparzer, 5 Bände, geb. . . . 10 -	Reuter, 5 Bände, geb. . . . 10 -
Gutzkow, 4 Bände, geb. . . . 8 -	Reuter, 7 Bände, geb. . . . 14 -
Hauff, 4 Bände, geb. . . . 8 -	Rückert, 2 Bände, geb. . . . 4 -
Hebbel, 4 Bände, geb. . . . 8 -	Schiller, 8 Bände, geb. . . . 16 -
Heine, 7 Bände, geb. . . . 16 -	Schiller, 14 Bände, geb. . . . 28 -
Herder, 5 Bände, geb. . . . 10 -	Shakespeare, 10 Bde., geb. 20 -
E.T.A.Hoffmann, 4 Bde., geb. 8 -	Tieck, 3 Bände, geb. . . . 6 -
Immermann, 5 Bände, geb. 10 -	Uhland, 2 Bände, geb. . . . 4 -
Jean Paul, 4 Bände, geb. 8 -	Wieland, 4 Bände, geb. . . . 8 -

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

**33 Dzeandampfer** **33 Dzeandampfer**  
**Austro-Americana, Triest**  
Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Griechenland, Italien, Spanien, Nord- u. Südamerika. Auf der Reise nach Triest u. New-York **6 Tage**  
Vergnügungsfahrt durch das Adriatische und das Mittelmeer ganz umsonst  
Ragusa (Dalmatien), Patras (Griechenland), Palermo (Sizilien) u. Algier (Nordafrika) und **8 Tage** von Gibraltar nach New-York: mit dem Brachtdampfer „Martha Washington“, nächste Abfahrt von Triest **27. Juli 1912**. Dieselben Preise für die 14tägige Fahrt wie sonst für die einfache Überfahrt vom letzten europäischen Hafen nach New-York.  
Für Rundreisen im Mittelmeer mit den großen Dzeandampfern **Spezialpreise**.  
Nähere Auskünfte erteilen: die Direktion in Triest, Via Molin Piccolo Nr. 2 und in Marburg bei Karl W. Riffmanns Nachf., Burgplatz 3.

**Danksagung.**  
In tiefer Trauer um den Verlust unserer innigstgeliebten, unvergesslichen, guten Gattin, Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante, der Frau **Ursula Prinčič**  
ist es uns unmöglich, jedem Einzelnen für die herzliche Teilnahme während ihrer Krankheit und anlässlich des Hinscheidens für das zahlreiche Geleite der teuren Verewigten an ihre letzte Ruhestätte persönlich danken zu können. Wir bitten daher alle Teilnehmer am Begräbnisse, besonders dem Gesangsverein „Frohsinn“ für die Trauerchöre, sowie für die Kränze, hiemit unseren innigsten Dank entgegenzunehmen.  
**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

### Zu verkaufen:

Auslagekäfen, Klavier und 1 Ufster, Ottomane, weicher großer Kleiderkasten, Kleider und Diverse. Bürgerstraße 6, parterre links. 2867

### Sehr guter Kostplatz

für einen oder zwei Studenten. Strenge Aufsicht, sehr gute Verpflegung. Nachhilfe. Klavier. Bismarckstraße 13, Tür 6. 2937

### Himbeeren

werden verkauft. Vikiringhofgasse 11, 1. Stad. 2881

### Schönes Haus

neugebaut, 2 Stock hoch, in Warburg südliche Lage, noch 10 Jahre steuerfrei, ganz unterkellert, mit großem Garten und 7 Wohnungen, jährliche Zinsentnahme 4008 Kronen, ist um 54.000 K. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 16.000 K., das übrige kann liegen bleiben. Zwischenhändler ausgeschl. Anfragen und Briefe an J. Masnowski, Schulgasse 5, Warburg.

Abgeschlossene

### Wohnung

mit 2 Zimmer, Zugehör u. Gartenanteil zu vermieten. Langergasse 14, 1. Stad. 2918

### Kinderwagen

und Sportwagen, beide auf Gummirädern, sehr gut erhalten sind zu verkaufen. Anfrage Herrngasse 46, Spezialehandlung. 2922

Junger tüchtiger

### Kommis

beider Landessprachen mächtig, wird sofort als Kassaleiter aufgenommen. Vom Lande bevorzugt. Anträge unter "Treu" an die Verw. d. Bl. 2928

Echter

### Slivowitz!

per Liter K. 2 — ist zu haben bei Alois Jager, Kaiserstraße 6, 1. Stad. 2910

### Zu vermieten

Wohnung mit 2 Zimmer und Küche und Wohnung mit 1 Zimmer und Küche. Anfrage in der Verw. d. B. 2905

Kleines gassenseitiges

### Zimmer

unmöbliert oder möbliert, sogleich billig zu vermieten. Schillerstraße 26, 1. Stad, Tür 5. 2900

### Nähmaschine

Zentralisirt, noch neu, vor- u. rückwärts nähend u. ein neues Gramophon mit 12 Platten wegen Abreise billig zu verkaufen. Pöberisch, Nejegergasse 7. 2899

Nette freundliche

### Sofawohnung

2 kleine Zimmer, Küche u. Zugehör an kinderlose Partei zu vermieten. Uferstraße 14. 2884

### Um Hausmeisterstelle

bittet eine alleinstehende Frau. Mugasse 14. 2907

### Kostplatz

für einen jungen Studenten bei einer Beamtenfamilie. Strenge Aufsicht zum Lernen. Kostgeld monatlich 50 K. Anf. in Verw. d. B. 2914

### Zwei Fräulein

oder jüngere Studenten aus gutem Hause werden aufgenommen. Schillerstraße 6, 2. Stock rechts. 2936

### Kostplatz

für 2 Mittelschüler (Garten- und Klavierbenutzung). Anfrage Schillerstraße 20. 2930

### Lehrjunge

wird aufgenommen. L. Kieser, Schillerstraße 20. 2929

### Wenn Sie

nicht essen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die — ärztlich erprobten —

### Kaiser's

### Wagen-

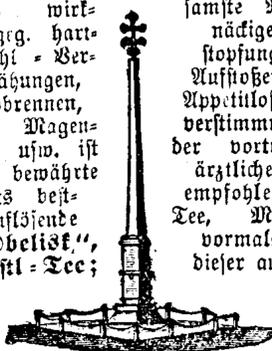
### Pfeffermünzcaramellen

sichere Hilfe. Sie bekommen guten Appetit, der Magen wird wieder eingerichtet und gestärkt. Wegen der belobenden u. erfrischenden Wirkung unentbehrlich bei Touren.

Paket 20 und 40 Heller bei Roman Pachner & Söhne Nachfl. und Fr. Prust, Stadtapoth. zum l. t. Adler, W. König, Marienhilf-Apoth., Viktor Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“ und Max Wolfram, Drogerie Ed. Taborzky, Apoth. zum Mohren in Warburg.

### Leiden Sie? Fühlen Sie sich krank, matt, niedergeschlagen?

Das wirksamste Mittel geg. hartem Stuhl - Verstopfungen, Sodbrennen, Magenleiden usw. ist seit bewährte seit aufsteigende „Obelisk“, Gasöl - Tee; samste Mittel nädige stopfung, Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Verstimmung der vortrefflich ärztlicher-empfohlene, Tee, Marke dieser aus



den heilkräftigsten Pflanzenstoffen bereitete Tee ist seit fünfzig Jahren ein unentbehrliches, ausgezeichnet wirkendes, die Verdauung beförderndes Hausmittel, das den Magen kräftigt, den Schleim löst, das Blut reinigt. Leistet auch bei Fettleibigkeit beste Dienste. Kleines Paket 60 Heller, großes 1 Krone. Mindestverkauf 4 kleine oder 2 große Pakete. Echtheit in allen Apotheken. Alleinige Erzeugungstelle: Apotheke Zum Obelisk des Viktor Hauser, Klagenfurt. 2510



### Warnung!

Der echte Mack's Kaiser-Borax

wird nur in feinen, zinnoberroten Schachteln und in Ausführung wie oben in den Handel gebracht.

Man achte auf die Schutzmarke!

Nachahmungen welche auf Täuschung berechnet sind, werden gerichtlich verfolgt, worauf Händler und Verbraucher aufmerksam gemacht werden.

Fabrik Gottlieb Voith, Wien, III/1

Überall erhältlich.

# HEINRICH LANZ MANNHEIM

Größte und bedeutendste Lokomobilfabrik Deutschlands empfiehlt

## VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Oesterreichisches Verkaufsbureau: Emil Honigmann, Wien IX.

**GROSSE-Modenwelt**

Tonangebend! Unerreicht! Riesen-Schnittbogen

1 1/2 K pro Quartel

Abonnem. b. all. Postanstalt u. Buchhandl.

Farbenprächtige Kolorits.

Gratis-Probennummern bei John Henry Schwerin, Berlin W

**Achten Sie genau auf Titel!**

### Kleines Häuschen

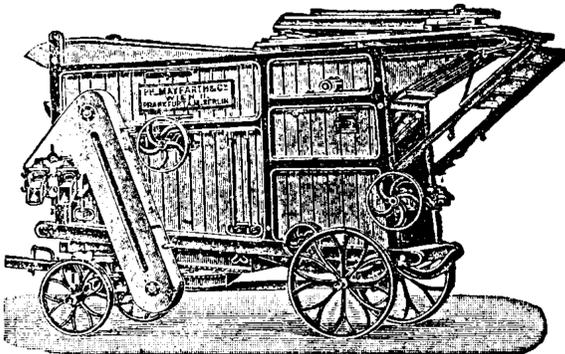
mit gefich. Einkommen wird zu kaufen gesucht. Anträge unter 1849 an die Verw. d. B. 2956

### Lehrjunge

mit guten Zeugnissen wird aufgenommen in der Gemischtwarenhandlung Max Bauer in Mährenberg. 2902

## Verlangen Sie kostenlos

den illustrierten Katalog Nr. 292a über



Dreschmaschinen mit Ringschmierlagern, für Hand-, Göpel- oder Motorenbetrieb

Göpel-Werke für Zugtiere

Mähmaschinen für Gras, Klee und Getreide

Heuwender, Heu- und Ernterechen,

Getreide-Putzmühlen, Trieure, Mais-

rebler, Häcksel-Futterschneid-

Maschinen, Rübenschneider, Schrot-

mühlen

und alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen in neuester, preisgekrönter Konstruktion von

## Ph. MAYFARTH & Co.

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Etabliert 1872.

Wien, II/1, Taborstrasse Nr. 71.

1500 Arbeiter.

Bedeutend vergrößertes, modernst eingerichtetes Fabriketablisement. Prämiert mit über 700 Preisen. Wiederverkäufer und Vertreter erwünscht.

### Ab 1. Juli

befindet sich mein

## Schnittwaren-, Wäsche- u. Kleidergeschäft

Freihausgasse - Nagystrasse

(vom neuen Hauptplatz gegen Narodni dom) in der neu erbauten Warenhalle.

Indem ich allen P. T. Kunden für das mir entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mich auch in meinem neuen Lokale zu beehren. 2735

Hochachtung

Adolf Wessiak.

## Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Aspernplatz 1

empfehlte sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen 667

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40 wofelbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Warburg und Umgebung:

Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Zur

# Fabrik für feine Konfektion

Inh. **Gustav Ballon**, Edmund Schmidgasse, früher Postgasse.  
Separates Massatelier. Lager von in- und ausl. Stoffen.

# 10.000 Stück

Schlafröcke, Gartenkleider,  
Blusen, Schoßen,  
Kleider, Kostüme und Mäntel

werden ab Sonntag  
so lange der Vorrat reicht,  
um

# 50% billiger

verkauft.

Niemand versäume dieses günstige Angebot auszunützen.

Postaufträge werden sorgfältigst und raschest erledigt.

Ripsleinen-Kleid  
jetzt K 9.—

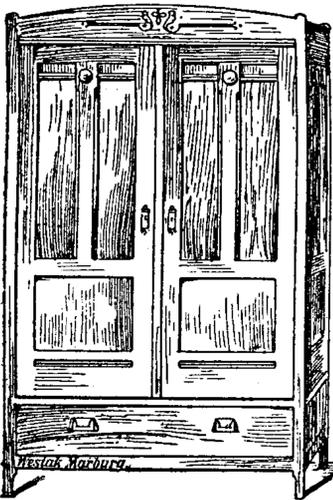
Voil mit Bluse  
jetzt K 1.90

Seidenbluse  
jetzt K 7.50

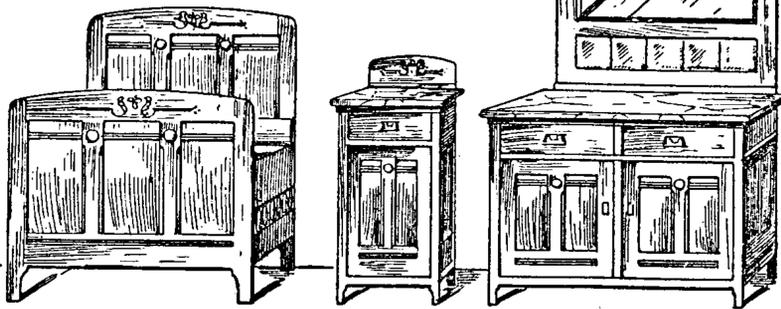
Lüsterunterröcke  
beste Qualität  
jetzt K 9.—

Wetterkrägen  
für Erwachsene  
von K 6 aufw.

Schürzen  
konkurrenzlos  
jetzt von 70 auf.



Möbelhaus K. Wesiak.  
Tegetthoffstraße 19.



## Schlafzimmer 'Olga'

Massiv, Ulmenholz, gewichst, unverwü-  
stlich, 10 Jahre Garantie.

- 2 Kasten
  - 2 Betten
  - 1 Nachtkastel samt Marmor
  - 1 Waschtisch samt Marmor und Spiegel
- K. 460.—**

## Kutscher

welcher zum Milchführen ver-  
wendbar ist, wird aufgenom-  
men. Anfrage Körntnerstr. 27.

## Ein besseres 14-jähriges Mädchen

würde übern Tag zu Kindern  
gehen.Adr. W. d. W. 3009

Ein Dürlopp- 3032

## Herren-Fahrrad

ist preiswert zu verkaufen. Anfrage  
Götthegasse 18 beim Hausmeister.

## Bessere Frau

empfiehlt sich zum Wäsche aus-  
bessern. Anfrage W. d. W. 2997

## Wäsche-Aufhänger

und eiserner Kessel (200 Liter)  
billigst zu verkaufen. Wo, sagt  
die Werm. d. Wl. 2961

## Dank und Empfehlung.

Anlässlich des Verkaufes unseres Café „Wittringhof“ an die Eheleute **Josef und Maria Schigart** danken wir allen lieben Freunden und Bekannten für das uns so reichlich entgegengebrachte Vertrauen und den zahlreichen Besuch und bitten, dasselbe auch auf unseren Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtend

**Karl und Resi Glaser.**

## Geschäftsübernahme.

Ergebenst Gefertigte zeigen die käufliche Übernahme des Café „Wittringhof“, Wittringhofgasse 34, höflichst an und bitten um recht zahlreichen geneigten Zuspruch.

Mit der Versicherung, das hochgeschätzte Publikum stets bestens zufrieden zu stellen, zeichnen

**Josef und Maria Schigart.**  
Café „Wittringhof“.

## Billig zu verkaufen

2 Vorzimmer = Hängelasten, 1  
Schubladelasten, zwei Betten  
(weiches Holz), Flaschen und  
Glasballen. Café Wittringhof,  
Wittringhofgasse. 2944

Gute

## Vertretung

für Marburg und Umgebung  
gesucht. Anträge unter „Ver-  
tretung“ a. d. W. d. Wl. 2996

: Gasthaus- :  
: Verpachtung:

Ein sehr beliebtes Gasthaus neben  
Bahnhof in einem sehr beliebten  
Verkehrsorte an der Straße wird  
ab ersten August samt mehreren  
Zimmern und anderen großen  
Räumlichkeiten, 5 hoch schönste  
Felder und komplette Gasthaus-  
Einrichtung wegen Abreise weiter  
verpachtet. Näh. durch Franz  
Petelinz, Oberpulsan bei Prager-  
hof. 2955

# Kürbiskernöl 'Kronenmarke'

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

## Albert Stiger, Wind-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolinum von Kollar & Breitner, Mon-falcone, weisers Budapester Stadtfette, Tafel-, Rücken- und Paprifaspeck, Agramer Hausfette, Kernseife, Salonbesen empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen

## Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

1526

Gegründet 1860

Gegründet 1860

# Anton Jellek

**Installationsgeschäft und Bauspengerei**  
empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett- und Klopfeinrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** . . . . . Telephon Nr. 98.

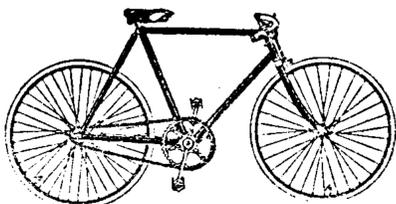
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegethoffstraße 55, Wielandgasse 4



## Alleinverkauf

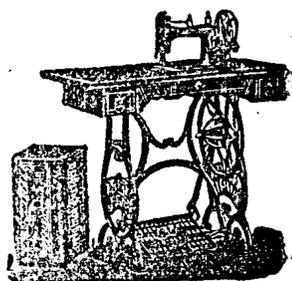
Bestes Fahrrad ≡  
≡ der Monarchie!



# Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager Mechaniker Dadiou

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.  
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.  
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.  
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände. Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

# Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VOCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertretung:  
**Rudolf Blum & Sohn**  
Marburg a. S. Garnerstraße Nr. 22.

## Schreibmaschine

System „Ideal“ preiswürdig zu verkaufen. Anfragen in d. Kanzlei Dr. Josef Pössel und Dr. Lothar Mühleisen, Advokaten in Marburg, Gerichtshofgasse 14. 2119

Chinesische Zahntropfen stillen den 1236

## Zahnschmerz

sofort. Preis 1 R.  
Stadtapotheke zum K. I. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus.

## Ein Lehrling

wird aufgenommen bei Frh. Binder, Goldarbeiter und Graveur, Domplatz 5. 3011

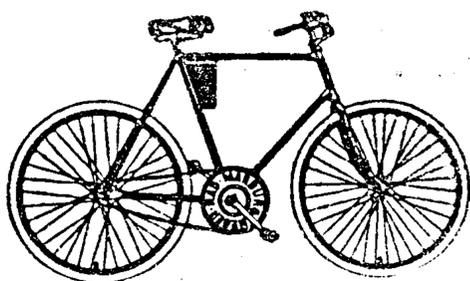
# Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**  
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.  
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

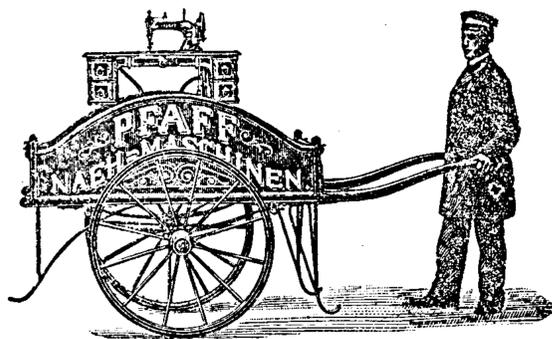
# I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

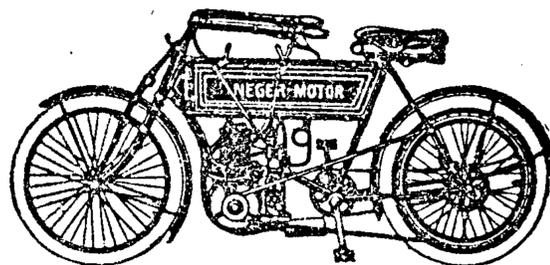
## Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1912. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.

**Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.**  
**Warnung!** Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

# SALVATOR GUMMI-ABSÄTZE



**UNERREICHT AN HALTBARKEIT**  
Generalvertretung Adolf Dobruza, Graz I.

## Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbst-  
anlegen von solchen sind in verschiedenen Preis-  
lagen stets am Lager bei

### Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischerapparate etc.

### Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

#### Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Gitarren-Schulen und Übungen.  
Lieder, Solostücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-  
pourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhän-  
dig, für Violine, Gitarre, Gitarre und andere Instru-  
mente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel,  
Bitolff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

#### Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren  
Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den  
billigsten Preisen vorrätig bei 2944

### Josef Höfer Instrumentenmacher

(Schüler der Gräßlcher Musikfachschule)

### Zu kaufen gesucht

wird ein überspieltes Klavier oder  
Piano zu billigem Preise. Anfr.  
in der Bern. d. Bl. 2909

### Kleineres Zinshaus

in Marburg, mit 9 Wohnungen,  
schönem Garten und Ader, jährlicher  
Zinsertrag 2000 R ist preiswert  
zu verkaufen. Anzusagen Kist-  
gasse 3, 1. Stod. 2827

### Einen Welstruf

Genießen die unverwundlichen  
Web- und Leinwandwaren der  
mech. Weberei Adolf Soumar  
in Gießhübel bei Neustadt a. d. R.  
im Adergebirge. Schreiben Sie sofort  
an diese bestrenommierte Firma,  
wenn Sie prachtvolle, echtfarbige  
Bepferte, Kanabasse, Oxford, Lein-  
wand, Chiffon, Barchent, Flanell  
u. s. w. gut und sehr billig kaufen  
wollen. Streng reelle Bedienung.  
Beste zu billigsten Preisen  
stets lagernd. 2751

### Der Böhlfahrtsverein „Selbsthilfe“

in Altrothlau bei Karlsbad ge-  
währt beim Tode oder nach 20-  
jähriger Mitgliedschaft Unter-  
stützungen in der Abt. A (mit ärzt-  
licher Untersuchung) bis 6000 R.,  
in der Abt. B (ohne Untersuchung)  
bis 3000 R. Eintritt erleichtert und  
billig. Verlangen Sie den neuen  
Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholte  
**ADRESSEN**  
aller Berufe und Länder mit Porto-  
garantie im Internat. Adressen-  
bureau **Josef Rosenzweig und  
Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.**  
Tel. 16881, Budapest V., Nador-  
utsga 20. Prospekt franko. 3342

### Peralia

verbessert das Petroleumlicht

### Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache  
Haltbarkeit

### Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren  
Beschädigungen.  
Zu haben im Alleinvertrage bei

#### Joh. Gröger

Marburg, Wildenrainergasse 14,  
1. Stod. 1158

### Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 S.  
Schwarzweine, hochpr. „ 88 S.  
Roter Dessertwein „ 1.28  
Prosecco Dessertwein Lit. 3 R.  
Bohruder Graf D' Avernäs  
Weißwein 1910 1 Liter 80 S.  
Bohruder Graf D' Avernäs  
Weißwein 1911 1 Liter 96 S.  
garantiert echter Dalmatiner  
Treber-Brantwein Lit. R. 1.30  
Hochfeiner slawon. Slivowitz  
Liter R. 1.60  
Feinster Alpenkräuterlikör, per  
Liter R. 1.60  
empfiehlt 1215

#### M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Wiltrung-  
hofgasse 13.



# ORIGINAL SINGER '66'

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts  
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch  
deren Agenten.

## Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges. Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Näh-  
maschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen  
sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren  
neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit  
und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.  
Stich-, Stopp- und Nähmuster gratis und franko.

## Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art  
finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im  
In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatte

### N. Wiener General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.  
Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Ge-  
schäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte  
Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.  
Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver  
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-  
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-  
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als  
milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung,  
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A.  
Moll's Schutzmarke trägt und mit  
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein  
und Salz ist ein namentlich als  
schmerzstillende Ein-  
reibung bei Gliederreissen und  
den anderen Folgen von Erkältungen  
bestbekanntes Volksmittel von muskel-  
und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 2.—



## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und  
Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und  
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand  
bei  
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.  
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's  
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit  
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert, W. A. König, Apotheker  
Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-  
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:  
Rud. Tommasi.

## Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Ver-  
sicherungen gegen **Feuersgefahr**  
für Fabriken und gewerblichen An-  
lagen aller Art, ferner für Gebäude,  
Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand,  
Fehlung etc., leistet überdies Ver-  
sicherungen gegen **Einbruch-  
diebstahl, Bruch von Spiegel-  
schreiben, gesetzliche Haftpflicht  
und Unfall** nebst **Valorentaus-  
port**.

## Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung**  
bei vorteilhaftesten Konditionen mit  
**garantierter 40%iger Divi-  
dende. Ab- und Erlebensver-  
sicherung mit garantiert fallen-  
der Prämie. Rentenversicherung  
Beiratsgut- u. Militärrenten-  
versicherung mit Prämienbefrei-  
ung beim Tode des Versorgers  
ohne ärztliche Untersuchung.**

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei  
Herrn **Karl Krizet**, Burggasse Nr. 8.

## Neu Kralik's Neu

## Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

— Gültig vom 1. Mai 1912 —  
**ohne Inserate, nur 14 Heller**  
Borrätig in den l. l. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie  
im Verlage des Blattes.

# Hotel Meran

Sonntag den 7. Juli 1912

## Anfang 8 Uhr abends **Konzert des Herren-Quintettes** Eintritt 50 Heller.

Um zahlreichen Besuch bittet höflichst

**Hubert Skalak.**



### Für den Sommer

empfehle meine zwei Büstenformer

### Mignon und Edda

stützen und formen die Brust, sind angenehm und kühl zu tragen. Für Partien besonders zu empfehlen.

Miederleibchen in allen Ausführungen und Weiten stets lagernd.

**Felix Michelitsch**, zur Briefftaube  
Herrengasse 14.

### Heirat.

Fabrikant, jung, feine Erscheinung, gutmütiger Charakter, wünscht zur Lebensgefährtin eine intell. hübsche Dame bis 30 Jahre mit größerem Vermögen. Ausführliche, nicht-anonyme Zuschriften mit Bild erbet. an die Verw. d. B. 2948

### Eine Frau

empfiehlt sich zur Anfertigung feiner und einfacher Wäsche billig. Karte genügt. Adresse in der Verw. d. B.

### Ein Schlafdivan

fast neu, sowie eine schöne 10 Ko.-Schalenwanne ist billig zu verkaufen. Apothergasse 4.

### Gambrinus-Garten oder Saal.

Heute Samstag den 6. und morgen Sonntag 7. Juli

### Alt-Wiener-Abende

„Brüderlein fein“

**Maier-Walter** in ihrem neuen Programm

Mina Walter im engen Kleid!

Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 Heller.

### Einladung

zu dem am Sonntag den 7. Juli 1912 im Gasthause zum 50er (Arbeiterbäckerei) stattfindenden

### ! Garten-Konzert !

Die Musik besorgt eine beliebte Kapelle.

Zum Ausschank gelangt Gisela-Schilcher, Schmitsberger Wein und Göpfer Märzenbier. Für gute Küche wird bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst **M. Lipp.**

# Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

**Johann Hollicek, Marburg**

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

# Lüster-Röcke!

Sommer- und Wasch-Anzüge Modewesten und Hosen für Herren sowie Knabenanzüge in größter Auswahl zu tief herabgesetzten Preisen verkauft

**J. Serner, Marburg**

Herrengasse 23.

# Gut Heil!

Die Festtage der 50jährigen Gründungsfeier des Marburger Turnvereines und des 15. Gauturnfestes des südbösterreichischen Turngaues sind auf das glänzendste verlaufen. Treudeutschen Dank gebührt hierfür der Bevölkerung Marburgs, die so regen Anteil an den Festen nahm und allen jenen, die werktätig hiebei mitwirkten. Mögen die Grundsätze Jahns auch in Zukunft in unserer Stadt gehegt und gepflegt werden.

Der Turnrat des Marburger Turnvereines.

### Ein überspielt. Klavier

ist billig zu haben. Josefsgasse 45 (Kreuzhof), 1. Stock, Tür 18.

### Verkäuferin

verlässlich und tüchtig, mit Jahreszeugnissen, sucht Posten, möglichst in der Schuhwarenbranche. Gest. Angebote erbeten unter „J. S. 1912“ an die Verw. d. Bl. 3024

### Commis

der Gemischtwarenbranche, 21 J. alt, flinker Verkäufer, beider Landessprachen mächtig, besonders in der Manufaktur gut bewandert, wünscht seinen Posten per August zu ändern. Gest. Zuschriften erbeten unter „S. P.“ in Bad Neuhaus b. Eßl.

### Hofwohnung

mit 1 Zimmer und Küche nebst Zugehör und Gartenanteil ab 1. August zu vermieten. Weinbau-gasse 25. 3006

### Flobert-Gewehr

ganz neu, mit geraden Hüben, für Kugel u. Schrott, 9 Millim. sofort zu verkaufen. Schillerstraße 6, par-terre rechts. 2919

Nur echt mit dieser

Schutzmarke.  
**Rösler's Zahnwasser**  
das beste für die Zähne.  
Überall zu haben.  
Eine Flasche 72 Heller.

3. 3234

### Rundmachung.

Es wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß am 1. Juli 1812 mit der Ablegung der Wassermesser begonnen wurde und werden daher die Herren Hausbesitzer, bezw. deren Vertreter ersucht, Veranlassung zu treffen, daß die Zugänge zu den Wassermesserschächten offen gehalten werden. Stadtrat Marburg, am 1. Juli 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. J. Schmiderer.**

### Verschied. Möbel Villa Sparovik

sind wegen Abreise billig zu verkaufen. Karttschowin 141, Tür 1. 3029

### Frische Milch

täglich 6 Liter sind abzugeben. Fabriksgasse 17. 3026

### Ältere Person

wünscht bei einem älteren Herrn unterzukommen oder nimmt einen Herrn zu sich. Adresse in Verw. d. B.

# Carl Kronsteiner's

wetterfeste Kalt-

# açade-Farben

(gesetzlich geschützt) 1752

In 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. — Einzig zweckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Fassaden.

**Email-Façadefarben** nicht abfärbend, waschbar, in einem Emailhart — nur mit kaltem Wasser angerührt, gebrauchsfertig. Antiseptisch — giftfrei — porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefarbte Fassaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Bäume etc. Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m<sup>2</sup> 5 Sch.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei

**Carl Kronsteiner**, :: Wien, III., :: Hauptstrasse 120

Depots in allen grösseren Städten.